



INHALTSVERZEICHNIS FEBRUAR

	Seite
Zusammenarbeit mit dem Team von Radio Sai zur Verbreitung Seiner Botschaft	2
„Das Manifest“ Eine Vision, die wir Erforschen Möchten - Teil 1	10
„Das Manifest“ Eine Vision, die wir Erforschen Möchten - Teil 2	15
„Das Manifest“ Eine Vision, die wir Erforschen Möchten - Teil 3	24
„Das Manifest“ Eine Vision, die wir Erforschen Möchten - Teil 4	30
„Das Manifest“ Eine Vision, die wir Erforschen Möchten – Anhang	40



Zusammenarbeit mit dem Team von Radio Sai zur Verbreitung Seiner Botschaft, Teil-1

Überlegungen von Prof. G. Venkataraman

Zu Beginn bringe ich unserem liebsten Bhagavan meine demütigen *Pranams* dar. Ein liebevolles Sai Ram und Grüße aus Prasanthi Nilayam. Heute habe ich die Absicht ein Versprechen einzulösen, das ich in meiner vorherigen Rede gegeben habe, und zwar, eine Idee zu besprechen, wie interessierte Hörer, die mit uns die Göttliche Botschaft tatkräftig verbreiten möchten, mit uns zusammenarbeiten können. Die Details werden später genannt, aber, um die Rahmenbedingungen festzulegen, lassen Sie mich Ihnen zuerst die folgende Aussage aus einer der Reden Swamis mitteilen:

Swamis wichtige Botschaft für dieses Zeitalter

Tatsächlich ist es eine der „Sai Inspiriert“-Botschaften, die jeden Tag gesendet werden, zur Zeit zu mehr als sechzigtausend Menschen. Folgendes sagt Swami in dem Zitat:



Da ist eine Göttlichkeit, mächtiger als die Menschheit, die sich hinter allen menschlichen Aktivitäten befindet und ihnen zugrunde liegt. Jedoch die Menschen sind sich dessen nicht bewusst und verpassen es, von diesem Bewusstsein zu profitieren.

Es ist daher eure erste Aufgabe, diese Quelle der Freude und des Friedens wahrzunehmen. Diese Göttlichkeit ist wie der Faden, mit der die Blumen aufgereiht sind; wir sehen nur die Girlande; wir nehmen den Faden nicht wahr, der die Blumen zusammenhält und eine Girlande aus einer Menge von Blüten macht. Die Menschheit wird von dieser innewohnenden Göttlichkeit zusammengehalten.

Der Grund, warum ich auf diese Aussage verweise, ist: Gott überall zu sehen, ist das **Schlüsselement** von Swamis Lehren. Fast all unsere Arbeit hier leitet sich daraus ab. Es leuchtet ein, dass, wenn Hörergruppen an unserer Arbeit teilhaben möchten, sie zuerst verstehen müssen, wie wir selbst uns bei der Verbreitung der Botschaft verhalten. All das mag sich mysteriös und konfus anhören, und daher lassen Sie mich erst einmal ein paar Worte zu der Aussage selbst sagen, damit Sie besser verstehen, was ich später sagen werde.

Heutzutage glaubt eine alarmierend große Anzahl von Menschen nicht an Gott und eine große Anzahl jener, die es tun, sind sich kaum bewusst, dass Gott allgegenwärtig ist. Andererseits sagt uns Swami in der oben genannten Aussage klar und deutlich, dass Er tatsächlich überall ist.

Wie kann Gott überall sein?

Die Menschen protestieren oft: „Wie können Sie sagen, dass Gott überall ist? Wenn das so ist, dann sollte ich in der Lage sein, Ihn zu sehen; aber das tue ich nicht und daher nehme ich Ihnen diese Idee von der Allgegenwart Gottes nicht ab!“ Dieses ist ein altes Argument und ein cleverer Mann, der an Gott glaubte, entgegnete seinem Freund, einem Ungläubigen – lassen Sie uns ihn Herrn Schmitt nennen – wie folgt: „Sehen Sie hier, Herr Schmitt, ich kann ihr Gehirn nicht sehen; sollte ich daher annehmen, dass Sie keines haben?“

Eine nette, witzige, schlagfertige Antwort, aber seriöse Debattierer würden solche leichtherzigen Argumente nicht gelten lassen. Ein Veden-Kundiger würde stattdessen sagen: „Gott ist überall, aber Er kann mit unseren Augen nicht gesehen werden, da Seine Gegenwart subtil ist. Gottes Gegenwart um uns herum kann nur erfahren und nicht gesehen werden, da Er immanent ist. Wir können Luft nicht sehen. Können wir, auf dieser Grundlage, bestreiten, dass Luft um uns herum ist? Gibt es nicht Experimente, die die Existenz von Luft beweisen?“

In der *Gita*, als Arjuna fragte: „Krishna, wie ist Gott in mir gegenwärtig?“ gab Krishna eine einfache und schöne Erwiderung. Diese Erklärung wurde unten näher ausgeführt, entsprechend dem, was Swami gesagt hat. Wie Er uns unzählige Male gesagt hat, ist jedes menschliche Wesen eine Komposition aus drei verschiedenen Wesenheiten, die sind a) der grobstoffliche Körper, b) der subtile Geist und c) der kausale Atman. Es ist kurz gesagt interessant festzustellen, dass diese Wesenheiten tatsächlich aus drei verschiedenen Universen stammen, nämlich dem groben, dem subtilen und dem kausalen; jedoch sollten wir nicht in diese Richtung abschweifen. Stattdessen lassen Sie uns bis zu einem gewissen Grad im Einzelnen verstehen, was Krishna zu Arjuna gesagt hat.

Der Körper besteht, wie wir uns alle bewusst sind, aus Molekülen, die ihrerseits aus Atomen bestehen. Alle diese kommen aus dem physischen Universum, und in diesem Verständnis können wir die Vorfahren des groben Körpers den ganzen Weg zurück bis zum Großen Knall verfolgen. Da das Atom träge ist, ist der ganze Körper ebenfalls träge, weshalb die Heiligen Schriften ihn als *Jadam* (Anmerkung: leblose Materie, Dumpfheit) bezeichnen. Und dennoch, selbst in träger Materie befindet sich die Kraft und die Schönheit Gottes. Gibt es Gottes Kraft in träger Materie? Nun, denken Sie an ein Atomkraftwerk, wo elektrische Energie durch das Freisetzen der Energie in Uranatomen durch deren Spaltung erzeugt wird. Wer hat mit Bedacht all die Energie in das Atom getan? Wie uns beide, Krishna und Swami erinnern, ist es Gott, der diese Kraft in das Atom eingeschlossen hat. Auf diese Weise ist die Kraft Gottes in jedem einzelnen Atom und Molekül im Körper immanent. Das ist auch der Grund, warum Sauerstoff, Karbon, Calcium usw. ihre jeweiligen Rollen in der Biochemie des Körpers spielen, in strikter Übereinstimmung mit den Gesetzen der Physik und Chemie. Diese Rollen sind nicht vom Himmel gefallen, noch sind sie von unserem Chemielehrer niedergelegt worden. Diese Naturgesetze, wie wir sagen, kamen direkt von Gott, dem Schöpfer.

Auf der Grundlage dieser Erklärung vertraue ich darauf, dass Sie zustimmen werden, dass Gott oder der Atman, nennen Sie es, wie Sie wollen, tatsächlich im groben Körper immanent ist. Lassen Sie uns nun weiter betrachten, was passiert, wenn wir Nahrung zu uns nehmen. Krishna sagt: „Oh Arjuna, du nimmst Nahrung zu dir; wie, glaubst du, wird Nahrung verdaut?“ Der heutige Mensch würde aufspringen und sagen: „Ich weiß es! Wenn die Nahrung den Magen erreicht, werden Säfte darin produziert.....blah, blah, blah!“ All dieses ist den Fakten gemäß korrekt, aber diese Art von Erklärung verfehlt den Punkt um Lichtjahre.

Text im Bild rechts (gelöscht): Krishna sagt zu Arjuna: „Höre, mein lieber Freund: Ich bin nicht nur in den mehreren Billionen Atomen deines Körpers vorhanden, sondern wichtiger noch: Ich bin auch gegenwärtig als Lebenskraft oder *Praana Shakti*. Es ist Lebenskraft, die es deinen Muskeln ermöglicht, sich zu bewegen, deinem Herzen zu pumpen, deinen Lungen zu atmen und ja, übrigens auch deinem Magen zu verdauen.“

Gott durchdringt unseren Körper als *Praana Shakti*

Wollen Sie wissen warum? Fangen Sie zuerst mit dieser Angelegenheit des Kauens und Herunterschluckens der Nahrung an. Bevor nicht die Muskeln des Kiefers, der Kehle usw. ihren Job tun, bewegt sich die Nahrung nirgendwo hin. Aber wie passiert dieses Handeln des Kiefers usw.? All dies passiert Dank der Lebenskraft oder *Praana Shakti*, wie sie genannt wird.

Nebenbei gesagt ist das der konkrete Grund, warum Swami in unser Essens-Gebet den Vers (*Sloka*) mit eingeschlossen hat, der mit den Worten: „*Aham Vaishwanarova...*“ beginnt. Lassen Sie mich noch ein paar weitere, kurze Punkte anführen. Es sind a) *Praana Shakti* ist subtil, b) sie versorgt nicht nur die Lungen, das Herz usw. mit Energie, sondern auch das Gehirn und c) da sie subtil ist, liefert sie auch die Energie für die spezielle Gabe Gottes, die nur die Menschen haben, nämlich den Geist. Darum sagt Krishna zu Arjuna: „Unter den Sinnen bin ich der Geist!“ Aus dieser Sicht gesehen, sollte es klar sein, dass der Tod ein Prozess ist, wo Gott die *Praana Shakti* abstellt. Der Körper wird sofort zu einem bloßen Brocken träger Masse, den die Menschen dann schnellstens loswerden wollen!

Gott = Atman

Bis jetzt haben wir gesehen, wie Gott in unserem groben Körper sowie im subtilen Geist enthalten ist. Das belässt den atmischen Aspekt in uns. Hier ist keine weitergehende Erklärung nötig, da Gott *Atman* ist und *Atman* ist Gott. Auf diese Weise sehen wir, dass Gott tatsächlich auf jeder möglichen Ebene, der groben, der subtilen und der kausalen in uns gegenwärtig ist. Übrigens, um uns daran zu erinnern, dass der *Atman* in uns ist, begann Swami in alten Zeiten üblicherweise Seine Rede mit den Worten: „*Divyatmaswarupalāra*“, oder Verkörperungen des Göttlichen *Atmans*. Später wechselte Er zu „*Premaswarupalāra*“, Verkörperungen Göttlicher Liebe, um besondere Aufmerksamkeit auf die Tatsache zu lenken, dass Gott Liebe ist und Liebe Gott. Wir alle sollten uns wie Gott benehmen, anstatt zu bellen wie Bulldoggen, was - es ist traurig zu sagen - oft geschieht.

Die Makroform Gottes ist Gesellschaft

Damit Sie nicht denken, dass ich mich verloren habe, lassen Sie mich alles Obengenannte in einen Kontext mit dem Beginn dieser Rede setzen. Erinnern Sie sich: Ich wollte Aufmerksamkeit auf die Allgegenwart Gottes lenken. Dann sagte ich: „Sehen Sie, Gott ist auch in uns, und tatsächlich auf drei verschiedenen und eigenen Ebenen.“ Da Gott in uns allen ist, ohne Ausnahme, folgt daraus, dass Gott überall im Kosmos ist, von den Quarks und Leptonen bis hin zu Galaxien, Clustern von Galaxien, Schwarzen Löchern und was nicht alles. Wichtiger noch: Er ist in jedem lebenden Wesen hier auf der Erde, eingeschlossen natürlich aller Menschen, was automatisch bedeutet, dass Gott auch in der Gesellschaft (gegenwärtig) ist. Tatsächlich geht Swami so weit zu sagen, dass Gesellschaft „Gott in Makroform“ ist, wohingegen wir alle die Mikroform von Gott sind. Swami hat eine schöne Analogie gegeben. Er sagt, dass das Individuum in der Gesellschaft wie die Zelle im Körper ist, wohingegen die Gesellschaft als Ganzes wie der Körper, wie eine komplette organische Wesenheit, sei. Swami fügt hinzu: „Wenn ihr wollt, dass die Gesellschaft gesund ist, dann muss jeder Einzelne von euch in genau der gleichen Weise wie die individuellen Zellen in einem gesunden Körper funktionieren.“

Hier genau entsteht das Problem. Kurz gesagt: Im Körper dient jedes Gebilde, von der Zelle aufwärts, dem Körper als Ganzem und passt gut auf ihn auf. Für seinen Teil tut der Körper alles, was er tun kann, um jedes einzelne Teil seiner selbst durch passende Übungen, Nahrung und Ruhe zu ernähren und zu erhalten. Kurz zusammengefasst gibt es Selbstlosigkeit überall im Gesamtablauf, aufsteigend ebenso wie absteigend. Übertragen wir dies auf die Gesellschaft, so erhalten wir die folgenden Regeln:

1. Jedes einzelne Individuum muss der Gesellschaft selbstlos dienen, da die Gesellschaft nichts anderes als Gott ist.
2. Dies impliziert, dass jedes einzelne Individuum Gott in jedem anderen Wesen, im Menschen sowie auch in den niederen Spezies, sehen muss.

Okay, wir tun all dieses. Aber was erhalten wir im Gegenzug? Unglückseligerweise ist das die Weise, wie wir heutzutage zu denken gelernt haben! Glücklicherweise hat Swami Selbst die Antwort gegeben. Er sagt: „*Bangaru* (Goldener), wenn du das tust, würde sich die Gesellschaft um dich kümmern, und zwar auf Tausend verschiedene Arten!“ Wenn Sie darüber nachdenken, hat Swamis Hinweis eine tiefe Verbindung zur Allgegenwart Gottes, dem Themenbereich, mit dem ich begann.

Was passiert, wenn wir Gott aus der Erziehung herausnehmen?

Welches mich letztlich zu meinem Punkt bringt: Wie machen wir das, dieses Sehen der Allgegenwart, Dienen der Gesellschaft, usw.? Dies ist eine Frage mit unendlichen Konsequenzen und niemand kann sie ganz und gar beantworten. Jedoch kann man ein Gefühl dafür bekommen, was die Antwort impliziert, indem man einen Aspekt der Gesellschaft betrachtet und das genau ist es, was ich jetzt tun werde. Genauer gesagt werde ich die nächsten paar Minuten damit verbringen, Aspekte der Erziehung zu diskutieren, ein Bereich sozialer Aktivität, zu dem Swami unendlich viel beigetragen hat. Wir werden untersuchen, was mit der Erziehung passiert, wenn wir nicht in der Lage sind, Gott in den Mitmenschen und in der Gesellschaft zu sehen. Wenn das einmal klar geworden ist, werden Sie automatisch sehen, wie Swamis Erziehungssystem den Weg zeigt, um die verschiedenen Probleme zu lösen.

Erziehung ist ein riesiger Themenbereich und ich kann ihm, in einer Rede wie dieser, kaum gerecht werden. Das kann mich, wie auch immer, nicht davon abhalten, ein paar Aspekte anzusprechen, damit Sie nicht nur die subtileren Aspekte von Swamis Beitrag besser wertschätzen können, sondern auch darüber nachdenken, was Sie dort und wir hier zusammen tun könnten, um Swamis Botschaft zu verbreiten. Ganz speziell möchte ich kurz drei Aspekte in Bezug auf Erziehung kommentieren, alle kürzlich entstanden. Sie sind wie folgt:

1. Das rapide Anwachsen der Kosten für Erziehung, speziell der Hochschulbildung
2. Die Einschränkung der Arbeitsmöglichkeiten und ihre Folgen
3. Das Abkuppeln der Werte von der Erziehung

Dies ist eine begrenzte Agenda; dennoch ist es genug, um einen flüchtigen Eindruck zu vermitteln, wie weitreichend Swamis Lehren sind, d.h., Seine Lehren enthalten alle die Punkte, die oben erwähnt wurden.

Text im Bild (gelöscht): Die Einschränkung der Arbeitsmöglichkeiten lässt nicht nur die Studiengebühren für bestimmte Studienfächer kräftig in die Höhe schießen, sie macht auch das Studium vieler anderer Fachgebiete nahezu bedeutungslos.

Lassen Sie uns mit der Angelegenheit der gestiegenen Kosten für Hochschulbildung beginnen, etwas, was in letzter Zeit passiert ist. Es begann alles in der Nachkriegszeit, als Amerika in der Produktion voranpreschte und dadurch eine nahezu unersättliche Nachfrage nach elektrischen, mechanischen, chemischen und verschiedenen anderen Arten von Ingenieuren kreierte. Da die lokale Ausbildung solcher Ingenieure den Marktbedarf nicht stillen konnte, begannen amerikanische Universitäten, in großer Anzahl Studenten aus Übersee aufzunehmen. Das war zudem, als Indien ein halbes Dutzend Institute für Technologie eröffnete, IIT`s, wie sie genannt wurden, die Kopien der HiTech Universitäten in Amerika waren. Die Aufnahme in die IIT`s war sehr schwierig. Nichtsdestotrotz schafften es über die Jahrzehnte nicht nur mehrere Tausend Studenten, dort aufgenommen zu werden, sondern gingen auch von dort nach Amerika, um höhere Abschlüsse zu erhalten, großartige Jobs, gute Gehälter und wurden auf diese Weise Teil der Mittelschicht Amerikas. Danach kam die MBA-Welle (Betriebswirt-Welle), gefolgt vom IT (EDV) Boom. Auf diese Weise veränderte sich die Art von Abschlüssen, die favorisiert wurden, weiterhin, gemäß der Nachfrage.

Als der große Bedarf an Ingenieuren bemerkt wurde und die Tatsache, dass die staatlichen Universitäten diesen Anforderungen nicht entsprechen konnten, erlaubte die indische Regierung den Einzug des privaten Sektors in die weiterführende Erziehung (Hochschulbildung). Speziell während des letzten Jahrzehnts gab es ein enormes, pilzähnliches Wachstum an Hochschulen für Ingenieure, MBA-Schulen (Betriebswirtschaft) und Institute, die verschiedene Kurse, in Bezug zur IT (EDV), überall in Indien anbieten – natürlich alle bei einer sehr hohen Studiengebühr. Hatten diese Hochschulen und Universitäten die erforderlichen Standards und die notwendige Qualität? Das ist ganz und gar eine andere Sache. Als private Hochschulen und Universitäten anfangen zu wuchern, begannen sie auch kompetente Lehrer aus den traditionellen und etablierten Institutionen abzuwerben. Natürlich bedeutete das ein Bezahlen hoher Gehälter, aber private Bildungsinstitutionen kümmerten sich darum, indem sie astronomische Studiengebühren ansetzten. Tatsächlich wurden sie wie Wirtschaftsunternehmen geführt, nur, um riesige Profite zu machen, was sie taten. Die Menschen waren so verzweifelt, dem neuen „Höhere-Mittelklasse-Traum“ hinterherzujagen, dass sie bereit waren, jegliche Summe zu bezahlen, um in diesen Traumfabriken aufgenommen zu werden. Bald war die Regierung gezwungen, die Gehälter der Lehrer in ihren Institutionen anzuheben, da sie etwas tun mussten, um ihre Mitarbeiter zu halten, was alles automatisch die Last des Steuerzahlers ansteigen ließ.

Erziehung heute hat sich zu einem lukrativen Geschäft gewandelt

Um die Geschichte knapp zu halten, vom „KG“ (Kindergarten) bis zum „PG“ (Graduiertenabschluss), wie Swami oftmals sagt, ist Erziehung jetzt eine unglaublich teures Vorhaben geworden – bitte beachten Sie, dass ich hier von Indien spreche und nicht von Amerika. Tatsächlich sind die Dinge so grauenhaft geworden, dass Kinder im Alter von zwei Jahren in Vor-Kindergarten-Schulen eingeschrieben werden müssen, damit sie leicht in einem Kindergarten und danach in Grundschulen aufgenommen werden, wo formale Erziehung beginnen sollte. All dieses mag sich für Menschen, die genügend Geld haben, lustig anhören, aber, wenn Sie, sagen wir mal an einen Taxifahrer oder kleinen Bauern in einem Dorf denken, ist dies ein Albtraum. Schließlich wollen auch sie, dass ihre Kinder eine bessere Zukunft haben, als sie sie hatten. Die Zulassungsgebühren für solche Vorschulen der verschiedenen Art sind astronomisch, selbst in Dörfern; und diese sind keine Schulen, sondern nur Geld saugende Maschinen.

Text im Bild (gelöscht): Heute ist Erziehung, selbst auf der Kindergartenebene, so kommerziell geworden und überladen, dass wir Nervenzusammenbrüche bei Zweijährigen verursachen, noch bevor ihr Nervensystem voll entwickelt ist.

Die Konsequenzen all dessen sind horrend, speziell für Menschen der unteren Einkommensklasse. In der Tat, selbst für gut situierte Mittelklassefamilien an, sagen wir mal, einem Ort wie Delhi, ist es ein Albtraum für Eltern, die Aufnahme ihrer Zweijährigen in Vor-Kindergarten-Schulen zu bewerkstelligen. Sie müssen nicht nur eine Menge Geld dafür ausgeben, dass sie auf Elterninterviews vorbereitet werden, sondern müssen auch ihr Zweijähriges trainieren, einem zermürbenden Aufnahmetest zu begegnen. Ich hörte einmal ein Radioprogramm über diese Geschäftemacherei, in dem ein Kinderarzt sehr deutlich machte, wie der Markt Kinder zu Hunderttausenden wortwörtlich zerstöre, noch bevor sie gelernt hatten, ihren Namen richtig zu nennen. Er beklagte: „Was versuchen wir zu tun? Wir verursachen Nervenzusammenbrüche bei Zweijährigen, noch bevor ihr Nervensystem voll entwickelt ist!“

Liebe Leser/innen, all dies ist noch nicht einmal die Spitze des Eisberges. Nichtsdestotrotz, die Punkte, die ich oben angeführt habe, sollten klar sein. Sie sind:

1. Erziehung ist jetzt in den meisten Ländern größtenteils eine gewinnorientierte Industrie geworden.
2. Es ist sogar in einem Land wie Indien so.
3. Es ist alles aufgrund extremen Wettbewerbs so, was jeden dazu veranlasst, durch ein schmales Tor auf die andere Seite zu gehen, die angeblich der Himmel sein soll, es aber nicht ist.
4. Dieses neue, höchst eingeschränkte Selektionssystem setzt jedermann unter immensen Stress, unabhängig von Status und Alter.
5. Denjenigen, die es nicht schaffen, durch das Tor zu gehen, und es handelt sich dabei um mehrere Zehnmillionen, ist ein Leben auf niedrigem Standard gewiss, wo alles ein Kampf ist, angefangen bei der Nahrung, über das Wasser, die Unterkunft, die Jobs, bis hin zu medizinischer Versorgung usw.

Behalten Sie dies im Gedächtnis, während wir zum nächsten Thema in der Liste, die ich vorher erwähnte, übergehen. Erinnern Sie auch, dass bei all diesem der Markt immer das Sagen hat. Jetzt bewege ich meine Aufmerksamkeit von Indien nach Amerika, denn der neue Trend kommt von dort. Die Menschen verherrlichen den Markt, aber der letztere ist nicht immun gegen Probleme, Kopfschmerzen und Stress. Während der letzten zwanzig Jahre oder so haben wir auf der höchsten Ebene ein interessantes „Hin-und-Her“-Phänomen wahrgenommen.

Vermarktung von Erziehung: Die traurige Geschichte der amerikanischen Gesellschaft

Anfangs, als die Industrie florierte, wurde der Abschluss in MBA (Betriebswirtschaft) zu einer Sache, die „in“ war und der königliche Weg zu fetten Gehältern. Anders ausgedrückt: Der Ingenieurabschluss, den man schon hatte, war nicht so wertvoll, bevor er nicht durch einen MBA-Abschluss verbessert wurde. Dann kam der IT Boom (EDV Boom), was einen Abschluss in Computervissenschaften attraktiver machte, als den in MBA. So sehen Sie, wie die Marktvorlieben sich verändern. Um zu meiner hauptsächlichen Geschichte zurückzukehren: Dem IT-Boom folgte in Amerika die Internetblase. Dies geschah, glaube ich, um das Jahr 2000 herum. Dies war zudem die Phase, als die Finanzindustrie zu boomen anfang, mit seinen neu erfundenen „Finanziellen Derivativen“, oder FDs, wie sie genannt wurden. In dieser Phase veränderte sich der Fokus wieder, und das Beste, was man tun konnte, war, sich um einen Abschluss in Mathematik zu bemühen, gefolgt von einem weiteren in Finanzwirtschaft. Schließlich kam der große Wall Street Crash zum Ende des Jahres 2008, der

nahezu jeden auf die Straße warf: über Nacht erlitt die amerikanische Wirtschaft einen riesigen Zusammenbruch, dabei einen großen Teil der Welt mit hinter sich herziehend.

Text im Bild (gelöscht): Bildung der Studenten.....Schulden.....Heute ist Erziehung/Bildung eine Profit-bringende Industrie.....Student loans = Studentendarlehen, EDUCATION = Erziehung/Bildung

Ich denke, dass ich genug gesagt habe, um die Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken, das man als Beschränkung der Arbeitsmöglichkeiten bezeichnen könnte. Grundsätzlich kommt es dank der Marktgegebenheiten zu einem Bedarf bestimmter Art von Fähigkeiten und nahezu keinen andersartigen, was sich dann natürlich auch wieder rapide ändert. Da die Beschäftigungsmöglichkeiten sich auf limitierte Bereiche zu konzentrieren scheinen, tendieren die Institutionen der Hochschulbildung ebenfalls dahin, sich auf damit verbundene Fachrichtungen zu fokussieren. Praktisch ausgedrückt bedeutet das, dass die Studiengebühren für Studenten, die sich in solchen Fachrichtungen qualifizieren wollen, astronomisch hoch werden.

Zum Beispiel, wenn es sich um Medizin handelt, so ist Radiologie eine solche Fachrichtung. Es kostet eine Menge Geld, um nach beendetem Studium einen Abschluss in Radiologie zu erhalten; das ist in beiden Ländern, Indien und Amerika, der Fall. In Indien z.B. kostet allein die Zulassung um die zehn bis fünfzehn Millionen Rupees. Die Studiengebühren, Wohnheim, Bücher usw. kommen später dazu. Für diejenigen von Ihnen, die nicht mit indischer Währung vertraut sind; Die Zulassungsgebühr, bekannt als Pro-Kopf-Gebühr, entspricht ungefähr einer Viertelmillion Dollar, vielleicht ein bisschen mehr, abhängig von der Umrechnungsrate. Das ist in Indien ein astronomischer Betrag, selbst für US Standard, nehme ich an. In Indien sind es normalerweise die Eltern, die sich Geld leihen, um diese Art von Gebühren zu finanzieren, während es in Amerika der Student ist, der es sich leiht, um den Abschluss zu bekommen, den er oder sie haben will. Wie ich gehört habe, werden in Amerika Studentenkredite mit großem Enthusiasmus angeboten, aber, wenn die Studenten einmal in die Falle gehen, wird das Leben danach sehr schwierig.

Ich möchte nicht in all das hineingehen, aber, der Punkt, zu dem ich kommen möchte, ist, dass die Beschränkung in den Arbeitsmöglichkeiten nicht nur die Studiengebühren für bestimmte Fachrichtungen in die Höhe schießen lässt, sondern auch das Studium vieler anderer Fächer nahezu bedeutungslos macht. Eine marktorientierte Person mag es achselzuckend abtun und sagen: „Nun, das ist eben so. Wenn wir die Wohltaten der Marktwirtschaft wollen, müssen wir den Preis zahlen.“

Dies bringt mich zum letzten der drei Punkte, die ich zuvor erwähnte, der in Beziehung zu der grundlegenden Frage steht: „Was genau ist die Rolle der Erziehung in der Gesellschaft?“ Bis vor kurzem wurde von der Erziehung erwartet, Hochschulbildung eingeschlossen, dass sie der Gesellschaft in vieler, verschiedener Weise dient. Die Marktbefürworter würden behaupten, dass der Dienst für den Markt Dienst für die Gesellschaft sei. Das wiederum ignoriert total die grundlegende Tatsache, dass Menschen eine Seele haben.

Der Premierminister lobt den ganzheitlichen Denkansatz der Sai Universität

Einfach ausgedrückt: Wenn Geld und Markt allein den Weg bestimmen sollen, wie Gesellschaft sich entwickelt, dann gibt es da absolut keinen Platz für Kunst, Literatur und so viele Dinge, die dem Leben eine **Bedeutung** geben, es zu mehr machen als nur einem luxuriösen Lebensstil. Interessanterweise ließ der Premierminister von Indien, Dr. Manmohan Singh, während der letzten Versammlung der Sri Sathya Sai Universität, eine Warnung verlauten, Pädagogen betreffend, die total die Wichtigkeit der Kultur und der schönen Künste aus den Augen verlieren, während sie Curricula (Lehrpläne) planen. Er hat Folgendes gesagt:

Im Zusammenhang mit Swamis Universität könnte man das als ein Predigen zu den Konvertierten bezeichnen. Jedoch, was der Premierminister sagte, waren nationale Nachrichten und sie galten wirklich für das ganze Land.



Der Premierminister von Indien, Dr. Manmohan Singh, der die Rede bei der Versammlung der Universitätsstudenten in Prashanti Nilayam am 22. November 2010 hielt.

Die Zeit vergeht und ich muss diese Rede zu einem Ende bringen. Aber, bevor ich das tue, lassen sie mich zum hauptsächlichen Grund, warum ich diesen Vortrag halte, zurückkehren. Ich bin mir sicher, dass zumindestens einige von Ihnen wissen, was Swami bezüglich **Erziehung** gesagt hat. Sie werden sich auch dessen bewusst sein, dass das Wort „**Educare**“ in diesem Zusammenhang endlos wiederholt wird. Wie auch immer, da die Menschen kaum Zeit damit verbringen, darüber nachzudenken, was „**Educare**“ genau bedeutet, verstehen wenige seine Konsequenzen. Ich betone dies, denn, wenn die Menschen überall auf der Welt feinfühlig bezüglich der Werte geblieben wären und ihre Wichtigkeit für die Gesellschaft als Ganzes wahrgenommen hätten, dann wären viele der Probleme, mit denen wir heute zu tun haben, zuallererst einmal gar nicht aufgetreten.

Kurz gesagt, wohin es letztlich führt, ist, dass wir auf Swamis Lehren in ihrer Tiefe zurückkommen müssen und danach kritisch überprüfen müssen, welche Auswirkungen sie, in jedweder Weise, sowohl auf das Individuum wie auch auf die Gesellschaft, haben. Dies ist die generelle Richtung, in die Radio Sai beabsichtigt zu gehen, intensiv und mit großem Nachdruck, als Dienst an der Menschheit. Anders ausgedrückt, wir wollen die Relevanz und Wichtigkeit verschiedener Aspekte von Swamis Lehren im Vergleich zu **allen** Aspekten des modernen Lebens und der Gesellschaft hervorheben.

Die Mission von Radio Sai – Sais Botschaft der Reinen Liebe mitzuteilen

Vor Jahren tat Swami dies Selbst durch Seine Diskurse. Die Zeit ist für uns gekommen, diese Lektionen zu absorbieren und ihre Inhalte, sowie auch die daraus folgenden Konsequenzen, im Zusammenhang mit der gegebenen Situation, **SO VIELEN MENSCHEN WIE MÖGLICH** zu erklären, damit die jungen Menschen von heute ihnen ernsthafte Aufmerksamkeit entgegenbringen, vollen Gebrauch von ihnen machen und **DADURCH** das Fortbestehen der Werte in der Gesellschaft sicherstellen.

Dies ist ganz klar eine Aufgabe für uns hier, die zu groß ist, als dass wir sie ganz allein erfüllen könnten. Darum sehen wir uns nach Partnern mit verschiedenen Talenten um. Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie weit entfernt von Prashanti leben. Entfernung ist kaum ein Thema in diesem Internetzeitalter; was wichtig ist, das ist Enthusiasmus, Entschlossenheit und standfeste Selbstverpflichtung.

In Kürze werden wir ein Manifest veröffentlichen, was kurz darstellen soll, was wir uns vorstellen und wie wir damit umgehen wollen. Bitte werfen Sie einen aufmerksamen Blick darauf und antworten Sie an die spezielle Email-Adresse, die dort angegeben ist. Es gibt da so viele Dinge, die getan werden müssen, und es gibt so viele verschiedene Wege, wie Sie dazu beitragen könnten. Jeder hat irgendein verstecktes Talent, das benutzt werden kann. Die Welt ruft nach Ihnen und alles, was Sie sagen müssen, ist: **HIER KOMMEN WIR!**

Fühlen Sie sich angesprochen? Sind Sie im Spiel? Würden Sie gern unserem globalen Team beitreten, um globale Harmonie zu verbreiten? Dann verpassen Sie es nicht, sich das Bulletin anzusehen, das ich gerade angeführt habe; suchen Sie danach; seien Sie wachsam, wie man sagt!

Meine Zeit geht zu Ende und ich komme besser zum Schluss. Bevor ich das tue, gibt es zwei Dinge, die ich bemerken möchte. Zuerst, am Ende dieses Gespräches werden Sie einen kurzen Audioclip hören, aufgezeichnet während einer kürzlich ausgestrahlten Sendung aus dem Radio, zusammengestellt von der Boston Universität in Amerika. Bitte hören Sie genau zu, denn er illustriert den Punkt, den ich versucht habe, deutlich zu machen, nämlich: Wie Bildungspolitik die Gesellschaft beeinflussen kann und es auf verschiedene Weise tut. Zweifellos berührt dieser Clip nur eine winzige Ecke des riesigen Problemspektrums. Zur gleichen Zeit, wenn Sie darüber nachdenken, verstehen Sie auch, dass, wenn eine Gesellschaft von Swamis Lehren geführt wird, zuerst einmal solche Problem gar nicht auftreten würden. Dieser Punkt muss der Welt als Ganzer höchst nachdrücklich und überzeugend deutlich gemacht werden, damit mehr und mehr Menschen anfangen zu verstehen, was Swamis Botschaft wirklich meint und wir keine Zeit mehr damit verschwenden sollten, ihr nur oberflächliche Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Menschen sprechen davon, den Gordischen Knoten zu zerschlagen. Die Welt heute ist zu einem Super-Gordischen-Knoten zusammengebündelt. Die einzigen Scheren, die ihn zerschneiden können, sind Swamis Lehren.

Ich denke, dass ich genug gesagt habe. Bevor ich mich verabschiede, erlauben Sie es mir, eine kurze Information an Sie weiterzugeben. Letzte Woche, als ich das Studio verließ, nachdem ich meine Rede aufgenommen hatte, erzählte mir Herr Sunil Kumar, unser Aufnahmeingenieur, der beständig an der Kontrollstation war, wann auch immer ich eine Aufnahme tätigte, dass ich gerade meine hundertneunundneunzigste Rede beendet hatte. Das würde diese Präsentation zu meiner zweihundertsten Rede über Radio Sai machen. Nicht schlecht, nicht wahr? Wenn ich es geschafft habe, so weit zu kommen, so ist das fraglos Swamis Gnade; nicht zu vergessen natürlich, die enorme Unterstützung, die Sie als Hörer mir immer und unermüdlich gegeben haben.

Dank Ihnen allen und Gott möge Sie segnen!

Möge Radio Sai endlos fortfahren zu senden, in Zukunft mit starker globaler Teilnahme.

Diese Rede Swami darbringend, schließe ich mit dem Gebet:

Samashta lokha sukhino bhavantu

[\(Der nun folgende blaue Text befindet sich in einem Bild\)](#)

Wir spielen jetzt für Sie jetzt einen kurzen Clip von einer Talkshow, die kürzlich von der Radiostation Wbur der Boston Universität ausgestrahlt wurde: Moderator Tom Ashbrook im Gespräch mit Dr. Atul Gawande, der Herzchirurg ist und an der Harvard Universität unterrichtet.

Sie diskutieren das Gesundheitsszenario in Amerika und im Verlauf ihres Gespräches zeigt Dr. Gawande auf, wie Angelegenheiten der Gesundheit die Lehrer beeinflussen, die von der Schule angestellt sind, in die seine eigenen Kinder gehen.

Dieser Clip betont die Tatsache, dass, wäre das Gesundheitssystem auf der Grundlage von Swamis Lehren basiert gewesen, sich beide, das Gesundheits- und das Erziehungssystem, gegenseitig stützen würden; stattdessen liegen sie miteinander in Konkurrenz. Das Wesentliche, was der Professor in seiner Rede vorbrachte, war, dass Swamis Lehren alle Aspekte des modernen Lebens, und zwar in kraftvoller Weise, beeinflussen.

Lieber Leser/ Liebe Leserin, hat dieser Artikel Ihnen in irgendeiner Weise geholfen? Bitte teilen Sie uns ihre Empfindungen dazu mit, indem Sie an uns schreiben bei h2h@radiosai.org unter Angabe ihres Namens und Ihres Landes. Vielen Dank für Ihre Zeit!

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



„DAS MANIFEST“

EINE VISION, DIE WIR ERFORSCHEN MÖCHTEN

Von Prof. G. Venkataraman

PRÄAMBEL (Teil 1)

[Nicht Versäumen]

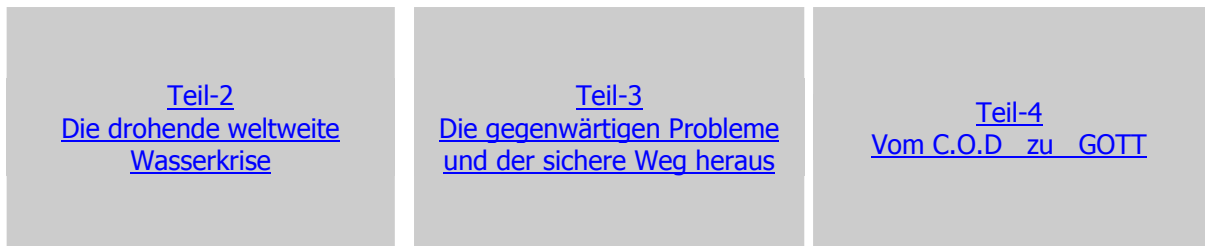
Die untenstehenden vier Teile sind laute Überlegungen meinerseits, um eine aktive Diskussion anzufachen, die die Universale Botschaft von Bhagavan Baba über den von Sai Devotees definierten traditionellen Umfang hinaus in die weite Welt trägt. Dies ist aus unterschiedlichen Gründen wesentlich, die wichtigsten sind: a) Swamis Lehren bieten die einzige Lösung zu den komplexen Problemen, denen sich die Menschheit gegenwärtig gegenüber sieht und b) Die Menschen an der ‚Peripherie und jenseits von ihr‘ sind zusehends der Lösungen, die auf Sozialökonomisches einerseits und Technologie andererseits basieren, müde geworden, vieles wird versprochen, aber nur wenig gehalten.

Ein Beispiel über viel Reden aber wenig Handeln ist die Nachbereitung der berühmten Millenium-Erklärungen, die bei der Jahreswende zum 21. Jahrhundert gemacht wurden. Sie alle meinen es gut, aber am Ende, wenn man die vielschichtig miteinander verbundenen Probleme berücksichtigt und auf die Kleinigkeiten schaut, kann der Mensch höchstens einen ganzen Korb individueller Lösungen anbieten, die gegeneinander rasseln. Ein bisschen Nachdenken würde zeigen, dass der einzige Weg, mit solchen komplexen und miteinander verbundenen Problemen fertig zu werden, der ist, auf eine höhere Ebene aufzusteigen und Dinge von dort zu betrachten. Das ist genau das, was Swami immerzu getan hat; aber irgendwie haben wir keine große Anstrengung gemacht zu verstehen, wie mächtig und kraftvoll Seine Lehren und Verordnungen sind.

Ich rate den Lesern, sich ausreichend Zeit zu nehmen, das Folgende zu lesen, tief darüber nachzudenken und zu uns zurückzukommen, so dass wir zusammen einen Weg herausbilden, um die Botschaft auf die bestmögliche und überzeugendste Weise in die weite Welt zu tragen. Es darf hinzugefügt werden, dass dieser Aufruf das direkte Resultat der Fernseh-Serien ist, die wir vor dem 85. Geburtstag ausgestrahlt haben, die beliebt waren und immer beliebter und bekannter werden. Seitdem wurden wir mit Bitten überflutet, mehr von dieser Art Material anzubieten. Wenn wir dies tun wollen, so haben wir entschieden, müssen wir auch zumindest einige von euch dort draußen, die begierig sind, mit uns zu arbeiten, daran beteiligen.

Lest bitte weiter und vergesst freundlicherweise nicht, mit eurer wertvollen und detaillierten Rückmeldung zu uns zurückzukehren.

Dieser Artikel hat 4 Teile und einen Anhang



[Anhang zu „Das Manifest“](#)

Teil 1

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG ZU „DAS MANIFEST“

Ein liebevolles Sai Ram und Grüße. Dieser Artikel ist eine Fortsetzung meiner früheren Überlegungen Joining Hands with Team Radio Sai to Spread His Message, Part - 1 (Zusammenarbeit mit dem Team von Radio Sai, um Seine Botschaft zu verbreiten – Teil 1). Es mag auch ein Visions-Dokument sein, ein Manifest oder auch irgendeine Art von Drachenflug! Wie immer man es benennen mag, womit sich der Artikel befasst, wird unten beschrieben.

- **Zu Beginn möchte ich gern ein wenig darüber träumen, wie wir sowohl unsere Dienste als auch das Spektrum der Aktivitäten ausweiten und verstärken könnten, so dass sie ein viel größeres Publikum erreichen als gegenwärtig, vor allem die Menschen, die Gott in ihren Herzen hören, aber bis jetzt nichts von Swami und Seiner Mission wissen.**
- **Zweitens würden wir gern umfassend werden und Raum schaffen für gleichgesinnte Menschen, die mit uns eine Vielfalt von Programmen vorbereiten und erarbeiten, die der Öffentlichkeit in großer Anzahl angeboten werden könnten.**
- **Drittens, und dies ist sehr wichtig, ist die Menschheit wahrhaftig heute an einer Wegkreuzung (einem Scheideweg), und die einzige Rettung, die eine Wende herbeiführen kann, ist das, was auf Swamis Lehren beruht.** Wie kann das geschehen, wenn es nicht bekannt ist, was Swami wünscht? Und wie können Menschen davon wissen, wenn ihnen niemand die Botschaft bringt? Versteht ihr mich?
- **Als letztes – und dies ist ebenfalls äußerst wichtig – Swamis Botschaft ist Universal und Transzendent.** So kann jeder überall der Botschaft folgen. OHNE Vorurteil
[Prof. G. Venkataraman](#)



des Glaubens, dem er oder sie angehört, und ohne große Abweichung von den kulturellen Traditionen, an die der Einzelne gewöhnt ist. Ich bin sicher, ihr werdet mir an diesem Punkt zustimmen, wenn ihr an die Tatsache denkt, dass Swami nichts als Reinheit und Selbstlose Liebe, Barmherzigkeit und Mitgefühl ist. Wer kann Einwände erheben gegen Reine Liebe? Niemand kann das, und wir sehen den Beweis hier praktisch täglich durch die riesigen Menschenmengen, die beständig von Nord, Süd, Ost und West kommen, ganz gleich wie der Status der Weltwirtschaft ist.

Nun, wenn wir rasch von unserer bescheidenen und etwas zurückhaltenden Arbeitsweise zu solch einer Traum-Agenda springen wollen, dann würde eindeutig eine Menge menschlicher Ressourcen erforderlich werden, was bedeutet, dass schließlich einige von euch dort draußen zupacken müssten, in ziemlich großer Anzahl, würde ich sagen. Klar, bevor wir zu diesem ALLE ZUSAMMEN FÜR SAI-Bestreben aufbrechen, brauchen wir hochfliegende Ideen und müssen uns klar darüber werden, was getan werden muss, wie genau die

Herangehensweise sein soll, wer was tun würde, usw. Natürlich würde dieses ‚Ausdreschen‘ irgendeine Art von ‚Virtuellem Treffpunkt‘ erfordern, wo jene, die aktiv teilnehmen möchten, sich treffen können und die Ideen austauschen, ‚so gut wie möglich‘ natürlich. Also, das erste, was ich nahelegen möchte ist, dass jene von euch, die unsere neue Agenda für gut halten und unsere ‚Traum / Neu-Vision‘ billigen, uns bitte schreiben, wie solch eine Diskussion in einer klaren, präzisen und zielgerichteten Weise geregelt werden kann.

Eines ist sicher. Es muss ein Fokus in den ‚Diskussionen‘ sein und ein Verständnis dafür, dass Einiges entschieden und schnell abgestimmt werden muss. Wichtig ist es, dass wir anfangen, auch wenn der Beginn nicht ganz ideal ist. Sobald eine ausreichende Menge garantiert ist, wird sie automatisch die Fehler bereinigen. Übrigens ist das so, wie Swami immer mit Seinen zahlreichen Projekten umgegangen ist, und das ist ebenfalls die Art, wie wir es im Fall von Radio Sai tun. Ich glaube, ich brauche diesem Thema nichts mehr hinzuzufügen.



Als Nächstes möchte ich ein paar Worte über den derzeitigen Einflussbereich, wenn ich es so nennen darf, sagen. Zurzeit tun wir Folgendes:

- **Wir beliefern einen großen Teil unseres Publikums, weitgehend in Indien und einigen Teilen von Asien, über den Asiastar-Satelliten;** dieser Dienst ist das Überbleibsel des ehemaligen World Space-

Unternehmens. Wie lange das noch andauern wird, ist natürlich für alle ein Rätsel. Inzwischen gibt es eine Menge Hörer für diesen Service, einschließlich einem, der die See beobachtet, während sein Schiff auf den gefährlichen, von Piraten heimgesuchten Wassern des Arabischen Meeres segelt. Glücklicherweise wird er, durch die Verbindung zu Swami über Radio Sai gut beschützt.

- Als nächstes: Wir erreichen die ganze Welt über unseren **Internet-Stream-Dienst**. Wir haben hierfür drei Kanäle, die jeweils Asien, die Afrika-Europa-Region und Amerika-weit die Ost-Region versorgen. Übrigens gab unsere jüngste, vierstündige Berichterstattung am 85. Geburtstag einen klaren Beweis, dass dieser Dienst in der Tat sehr populär ist.

- **In unserem Übertragungs-Dienst haben wir auch spezielle Kanäle, einen der rund um die Uhr nur Bhajans bringt, und einen anderen, der nur Ansprachen anbietet, wiederum 24 Stunden in Folge.** Diese zwei haben eine starke Zuhörerschaft in einer Nischen-Gruppe, welche iPhone Besitzer einschließt, die viel reisen müssen und dadurch gezwungen sind, viel Zeit in Flughäfen zu verbringen.

Ein screenshot des Radio Sai Streams Player:



www.radiosai.org

- Indem wir das Internet nutzten, sind wir auch seit Jahren Anbieter von H2H gewesen, sehr erfolgreich, muss ich sagen. Gegenwärtig ist H2H in der Wandlung, um sich den wechselnden Zeiten anzupassen.

- **Zu allem oben Genannten ist hinzuzufügen, dass wir seit Jahren über einen regulären ,spirituellen' Kanal ein TV-Publikum erreichen.** Später kamen viele andere Kanäle auf uns zu, um unsere Programme zu übernehmen. Aber mit der Zeit interessierten sich alle diese Kanäle mehr für Bar-Einnahmen statt für Spiritualität; an diesem Punkt trennten wir uns von der Gesellschaft. Doch behielten wir immer die Tatsache im Gedächtnis, dass das Fernsehen ein kraftvolles Medium IST und auch ein bevorzugtes. In den letzten Jahren entwickelte sich das Internet nachhaltig als ein starker Konkurrent zum konventionellen TV als Träger des visuellen Images, und auf diese Weise bekamen wir ein Gefühl hierfür und brachten kürzlich eine ziemlich lange Internet-Übertragung. Klarer ausgedrückt, wir brachten eine einmonatige Serie mit dem Titel „THE MESSAGE OF THE LORD“ (DIE BOTSCHAFT DES HERRN). Sie ist noch populär und das DVD-Set, das wir als Werbegeschenk herausgaben und an jene, die den Radio Sai Stand hier in Prashanti besuchten, ist extrem begehrt.

Ungeachtet all des oben Gesagten, ist eine Menge mehr zu tun und es werden selbstverständlich die neuen und sich entwickelnden Technologien im Auge behalten. Zum Beispiel war es vor fünf Jahren finanziell unfassbar, auch nur daran zu denken, einen Sai-TV-Kanal zu betreiben. Die Kosten waren untragbar und was die Infrastruktur forderte, war jenseits unserer Reichweite. Mehr als alles andere war wichtig, dem riesigen Problem der Qualitätserzeugung in ausreichender Quantität zu genügen. Unvorstellbare Revolutionen in der Kommunikation und der zugehörigen Technologie haben jetzt das Szenario vollständig verändert. Zum einen, das was mit TV im Internet näher und näher kommt, und da globale Kooperation über Kommunikationskanäle immer leichter wird, können wir nun an viele Möglichkeiten denken, die früher überhaupt nicht denkbar waren. Was ich mit diesem „Laut- Denken“ tue ist, grundsätzlich zu versuchen, zumindest einige von euch anzuregen, so dass wir gemeinsam der Welt eine verlockende Präsentation von Swamis Mission kollektiv anbieten können.

An diesem Punkt muss ich auf die Verwirrung hinweisen, die viele hinsichtlich Swamis Botschaft haben. Obwohl bis kürzlich Swami kaum eine Chance versäumte, eine stundenlange intensive Ansprache zu halten, sind viele

Menschen verwirrt und verblüfft, wenn ich zu ihnen über die großen Aspekte von Swamis Botschaft spreche. Sie fragen ständig: Was ist das, worüber du sprichst? Wir lieben Swami. Wir nehmen regelmäßig an unseren Samithi-Treffen teil. Wir singen Bhajans mit großer Begeisterung. Wir kommen so oft wie möglich hierher nach Prashanti. Wir beteiligen uns an Seva, wann immer es unsere Zeit erlaubt, und so weiter. Worüber beschwerst du dich?

Zweifellos habe ich mich mit solchen Streitfragen in meinen zahlreichen Diskussionsvorträgen und auf vielerlei Arten befasst. Jedoch ist dies ein andersgearteter Anlass und es ist nicht unangebracht, wenn ich ein bisschen abschweife und darauf komme, wie und warum Swamis Lehren absolut entscheidend für das Überleben der Menschheit sind, besonders in Anbetracht der zahlreichen Probleme, denen wir uns heutzutage gegenüber sehen. Als Kostprobe, wie Swamis Botschaft alle Aspekte des Lebens berührt, lasst mich das Wasserproblem betrachten. Eine kurze aber perspektivische Diskussion folgt, weitgehend eingeschränkt darauf, viele beunruhigende Fakten aufzuzeigen. In diesem Abschnitt wird Swami nicht erwähnt. Erst später zeige ich auf, wie sehr Swamis Lehren auf die Wasserkrise einwirken, wie sie es in der Tat auf alle Probleme, mit denen gegenwärtig die Menschheit konfrontiert ist, tun.



„DAS MANIFEST“

EINE VISION, DIE WIR ERFORSCHEN MÖCHTEN

Von Prof. G. Venkataraman

Teil 2

Bitte beachten: Dieser Artikel enthält viele eingesetzte Kästchen für zusätzliche Lektüre.

**Die verwendeten Grafiken und Schaubilder, die sehr wichtig für das Verstehen sind, können auf der indischen homepage eingesehen werden; die Zahlen bedürfen einer eigenen Prüfung. (Anm. d. dt. Red.)*

http://media.radiosai.org/Journals/Vol_09/01FEB11/03-joining_hand_02_02.htm

DER DROHENDE GLOBALE WASSER-NOTSTAND

Lassen Sie uns mit einigen praktischen Fakten und Zahlen beginnen.

Der menschliche Körper enthält viel Wasser, was bei einem Kleinkind ca. 75% des Körpergewichts ausmacht und bei einem Erwachsenen im Schnitt 55%. Darum ist es keine Überraschung, dass gleich nach der Luft das Wasser das entscheidende Element zur Aufrechterhaltung des Lebens ist, entscheidender als Nahrung. Vögel und Tiere benutzen Wasser in der Hauptsache zum Trinken und in geringem Maße zur Reinigung. Man stellt sich vor, dass auch der Höhlenmensch sich ähnlich verhielt. Wie auch immer, seit der Zeit, da die Menschen Landwirtschaft betrieben, änderte sich ihr Wasserbedarf drastisch. Heutzutage beanspruchen die Menschen Wasser nicht nur für verschiedenste häusliche Zwecke, sondern auch zum Anbau von Nahrung, in Fabriken, um soziale Einrichtungen wie Hotels, Flughäfen etc. zu betreiben. Tatsächlich ist der Wasserbedarf der Menschheit in einem solchen Ausmaß gewachsen, dass Wasser immer schneller zu einem Streitobjekt zwischen Kommunen, verschiedenen Ländern innerhalb eines Staates und auch zwischen ganzen Gruppen von Staaten wird, die sich denselben Fluss teilen. In Anbetracht dessen ist es nützlich zu Beginn einen kurzen Blick auf die Wasser-Ressourcen des Planeten zu werfen.



WASSER-INVENTAR DES PLANETEN ERDE

Die Gesamtmenge des verfügbaren Wassers beträgt annähernd 1400 Millionen Kubik-Kilometer

Wir beginnen mit dem Faktum, dass Wasser einen Großteil des Planeten bedeckt, wobei die Gesamtmenge des verfügbaren Wassers sich auf etwa 1400 Kubik-Kilometer beläuft. Das mag nach einer riesigen Menge

aussehen. Das ist es auch; aber 97,5% davon befinden sich in Form von Salzwasser in den Ozeanen und sind somit für uns nicht direkt nutzbar. Was wir brauchen, ist frisches Wasser (Trinkwasser), dessen Gesamtmenge auf der Erde etwa 35 Millionen Kubik-Kilometer beträgt.

Die Gesamtmenge des Frischwassers beträgt etwa 35 Millionen Kubik-Kilometer.

Da auch dies eine Riesenmenge ist, könnte man sich fragen, warum manche von einer Wasser-Krise unken. Es stellt sich heraus, dass das meiste Frischwasser im Arktischen Eis gebunden ist, so dass nur ca. 10% der obigen Menge direkt nutzbar wären, also 35 Millionen Kubik-Kilometer.

Vom Frischwasser, das nicht in Eisbergen gebunden ist, sind aber nur 0,003% oder etwa 93.000 Kubik-Kilometer wirklich für uns verfügbar!

Dies (3,5 Millionen Kubik Kilometer) mag ebenso als sehr komfortable Menge erscheinen, aber wiederum zeigt sich, dass Mutter Natur das Meiste davon außerhalb der Reichweite des Menschen hält (vielleicht aus sehr weisen Gründen!), und worauf die Menschen in Form von Grund-, Fluss- und Seewasser dann doch direkten Zugriff haben, sind nur noch 93.000 Kubik Kilometer – eine enorme Verringerung der 1.400 Millionen Kubik-Kilometer, mit denen wir begonnen hatten.

BOX 1

WASSER-LEIDEN

Oben bekommt man ein paar Eindrücke von Frauen, die sich in Indien und in Afrika auf der Suche nach Wasser durch die Wüste schleppen.

Bis hierher haben wir einige „Makro“-Zahlen betrachtet. Lasst uns nun auf einige Details schauen. Wir beginnen mit dem, was gemeinhin der Wasserkreislauf genannt wird. Die begleitende Grafik zeigt, wie Wasser aus den Ozeanen ständig in gebrauchsfertiges Trinkwasser für die Lebewesen an Land verwandelt wird und wie viel von diesem Wasser, das auf das Land niedergeht, dabei auch wieder in die Ozeane zurückfließt. In aller Kürze: Das Liefersystem, wie es von Mutter Natur gestaltet wurde, ist wie ein großer Behälter, von dem Wasser bis zu einem bestimmten Ausmaß abgezapft wird, wobei die Entnahme wieder durch Frischwasser ersetzt wird. Wenn die Entnahme-Menge der Rückfluss-Menge entspricht, haben wir Ausgewogenheit.

BOX 2

DER WASSER-KREISLAUF

Diese Grafik stellt den „Motor“ von Mutter Natur dar, der Jahr für Jahr Hunderte Millionen Tonnen Wasser aus den Ozeanen der Erde hebt und sie später als Regen oder Schnee wieder herunterbringt, die wiederum Seen, Flüsse und unterirdische Wasserspeicher auffüllen, der sie aber auch zu gegebener Zeit auf verschiedenste Art und Weise wieder ins Meer zurück fließen lässt. Es ist, als ob Mutter Natur fortwährend einen Wassertank füllt und gleichzeitig wieder von diesem Behälter Wasser abzapft, um die Quelle wieder aufzufüllen. Das ganze Wasser, das die Menschen brauchen, kommt aus diesem „Tank“.

Bis vor kurzem haben die Menschen diesen Wasser-Kreislauf nicht wesentlich gestört. Seit einiger Zeit aber haben die Dinge angefangen sich zu ändern. Erstens verbrauchen die Menschen mittlerweile Wasser in viel größerem Ausmaß, als es erzeugt wird. Zweitens haben die Menschen eine massive Klima-Veränderung in

Bewegung gesetzt, die offenbar den Wasser-Kreislauf selbst verändern wird. Drittens verschwenden die Menschen zu viel Wasser, wobei sie es auch noch verschmutzen, so dass, selbst wenn auf das Wasser zugegriffen werden könnte, es ohne teure Behandlung und Reinigungsverfahren für uns gar nicht verwendbar ist. Die Ironie an der ganzen Sache ist, dass die Menschen sich damit brüsten, sehr clever zu sein!

Bis vor etwa 200 Jahren bestand eine Ausgewogenheit, denn das Bevölkerungswachstum war nicht sehr hoch und die menschliche Gesellschaft hatte noch nicht begonnen, Industrie aufzubauen. Damals wurde gemeinhin behauptet: „Die den Menschen zur Verfügung stehende Menge an Wasser ist begrenzt; das wird auch in hundert Jahren noch so sein; das wird auch in zweihundert Jahren noch so sein usw.“ Dies war eine Art, die Menschheit zu warnen, sorgsam mit dem Verbrauch von Wasser umzugehen, sogar noch als die Bevölkerung zu wachsen begann.

Während der letzten Jahrhunderte hat sich die Situation dramatisch verändert, wodurch sie letztlich auch beängstigend wird. Dafür gibt es zwei grundlegende Ursachen, nämlich 1. das rapide Anwachsen der Bevölkerung und 2. neue Arten des Wasserverbrauchs, die ganz und gar eine Folge der industriellen Revolution sind. Früher wollten die Menschen größere Wassermengen hauptsächlich für die Landwirtschaft, aber heutzutage lechzt auch die Industrie nach Wasser. Nehmen wir als Beispiel die Stahlindustrie. Aktuell werden Millionen und Abermillionen Tonnen von Stahl jährlich gebraucht. D.h. wenn man sich etwa ein Auto anschaut, so wird dafür eine Menge Stahl benötigt. Es gibt hunderte Millionen von Autos auf der ganzen Welt und jedes Jahr werden Millionen neuer Autos der bereits vorhandenen Menge hinzugefügt.

Der Punkt, auf den ich hinaus will: Sehr viel Wasser wird benötigt, allein um die Fahrzeugindustrie am Laufen zu halten. Stahl wird nicht nur für die Herstellung von Autos gebraucht, sondern auch für vielerlei andere Aktivitäten, wie in der Bau-Industrie, sei es beim Brückenbau, Gleisbau oder Schiffsbau, usw. Bist du dir bewusst, wie viel Wasser verbraucht wird, um das unentbehrliche Chip herzustellen, das in Hunderten von Millionen Computern, Handys, Fernsehern, Kameras etc. eingebaut wird, die zu Millionen jährlich produziert werden? Lass uns nun den Straßenbau anschauen; weißt du, wie viel Wasser der verbraucht? Und vergiss die Hotels, die Flughäfen, die riesigen Kongress-Zentren, Einkaufs-Zentren und andere Großstadt-Einrichtungen nicht, die allesamt enorme Wassermengen verbrauchen.

BOX 3

WASSERVERBRAUCH UND STADTENTWICKLUNG

Die industrielle Revolution führte zu einem rapiden Wachstum in den Großstädten und dabei zu dem Phänomen, auf das man sich als Urbanisation bezieht. Grundsätzlich ist es ein Begriff, der sich auf das Wachstum bestimmter Einrichtungen bezieht, die von den Stadtbewohnern gebraucht werden, wie Autobahnen oder Schnellstraßen, Flughäfen, Hotels, Einkaufsmeilen, Orte der Unterhaltung einschließlich Spiel-Casinos etc., die alle in neuerer Zeit übergroße Dimensionen annehmen. Zweifellos gewähren diese Einrichtungen viele Erleichterungen und Dienste, aber die Kehrseite sieht wie folgt aus:

1. Sie versiegeln kostbares Land und Grünflächen.
2. Sie tragen in hohem Maße zur Umweltverschmutzung bei, einschließlich Lärm-Verschmutzung.
3. Sie verbrauchen viel Energie.
4. Sie verbrauchen enorm viel Wasser.
5. Und letztens tragen sie auf verschiedenste Art zu sehr viel sozialen Spannungen bei.

Damit soll nicht geaugnet werden, dass ein Minimum an Urbanisation notwendig und unvermeidbar ist. Aber warum sollte man zulassen, dass sie exponentiell wächst? Rechtfertigt das Ergebnis den Einsatz?

BOX 4

WASSER-VERSCHWENDUNG

Kostbares Wasser wird auf vielerlei Arten aus Luxus-Gründen verschwendet. Hier sehen wir Sprühanlagen, die den Rasen eines Golfplatzes in gutem Zustand halten. Bitte geht doch mal ins Internet und findet heraus, wie viel Wasser ein Golf-Platz jährlich im Durchschnitt verbraucht und wie viele Golfanlagen es auf der Welt gibt. Das wäre sehr lehrreich und ebenso ernüchternd, besonders wenn man an die Menschen denkt, die für einen Topf voll Wasser meilenweit durch die Wüste laufen müssen!

Kurz gesagt, das moderne Leben bedingt einen wesentlich höheren Pro-Kopf-Wasserverbrauch, als es das Leben z.B. vor 200 Jahren notwendig machte.

BOX 5

EINDRÜCKE VON DER FORTSCHREITENDEN WASSER-KRISE, WIE SIE ACHT REPRÄSENTATIVE STAATEN BETREFFEN WIRD.

Die obigen Diagramme zeigen in alphabetischer Ordnung die Daten von acht ausgewählten Staaten

1. Die Netto-Wasser-Reserve in Kubik-Kilometer
2. Die Bevölkerung und ihre pro Kopf verfügbare Wassermenge in Kubik-Metern im Jahre 1950 und vorherberechnet für die Jahre 2025 und 2050

Die ausgewählten Staaten repräsentieren alle Kontinente. Es sollte betont werden, dass die hier angegebenen Zahlen nicht den Verschwendungsaspekt berücksichtigen. Würde dieser mit in Rechnung gestellt, wären die Vorhersagen weit schlechter.

*Die Daten entstammen dem Buch mit dem Titel „Wasser“ von Marq de Villiers, veröffentlicht bei Stoddart in Kanada 1990. ISBN 0-7737-6174-8.

Jetzt untersuchen wir einen weiteren wichtigen Aspekt bezogen auf Wasser, nämlich seine Verfügbarkeit rund um den Globus. Diesbezügliche Daten werden in der Karte unten dargestellt, wobei wir feststellen können, dass Wasser um den Globus herum keineswegs gleichmäßig zur Verfügung steht. Einige Teile der Welt sind glücklich dran, während andere in einer nicht so glücklichen Lage sind; tatsächlich ist es in den Trockengebieten eine große Strapaze, Trinkwasser zu bekommen.

BOX 6

DIE FRISCHWASSERVERTEILUNG AUF DER ERDE

Die Natur arbeitet wie eine unsichtbare Maschine, die Wasser aus den salzigen Ozeanen heraushebt und dann später als Frischwasser aufs Land liefert, meist in Form von Regen, aber bis zu einem gewissen Maß auch als Schnee. Unglücklicherweise wird das Frischwasser nicht gleichmäßig über die Kontinente hinweg verteilt. So erhält das Amazonasbecken mit einer Bevölkerung von kaum 10 Millionen Menschen 20% des Regens, der insgesamt auf alle Landmassen der Erde niedergeht, während etwa 4 Milliarden Menschen (das sind grob gerechnet zwei Drittel der gesamten Weltbevölkerung) nur um die 25% erhalten. Die obige Karte macht die Ungleichverteilung des Frischwassers auf der Erde anschaulich, die natürlich ihre eigenen Probleme erzeugt.

Bis hierher habe ich euch die folgenden Tatsachen nahe gebracht:

- o Die Menge an nutzbarem Wasser, insbesondere der Wasser-Reserve, von der die Menschheit jährlich abzapfen kann, ist begrenzt.
- o Dieses Wasser ist über den Globus hinweg nicht gleichmäßig verteilt. In manchen Teilen der Welt ist Wasser leicht verfügbar; in vielen anderen Teilen ist es das nicht.
- o Der Wasserbedarf pro Person erhöht sich kontinuierlich, insbesondere wenn der betreffende Staat industrialisiert ist oder wenn er auf dem Weg vom unter-entwickelten zu einem entwickelten Staat ist; China, Indien und Brasilien sind drei große Länder, die in diesem Zusammenhang oft genannt werden.

Vor diesem Hintergrund können wir nun eine weitere wichtige Tatsache nennen, eine wirklich sehr irritierende. Bis jetzt sind wir davon ausgegangen, dass, wenn wir Wasser aus unserem Gott-gegebenen „Wasser-Vorrat“ entnehmen, wir immer auch Mutter Natur dieselbe Menge Wasser auf die eine oder andere Weise zurückgeben. Dies entspricht nicht ganz der Wahrheit, denn etwas Wasser geht immer verloren, besonders durch Verschwendung. Während Verschwendung ein wichtiger Faktor bei der Verringerung unserer Wasser-Reserven ist, gibt es ein neues Element, an das vor schätzungsweise 50 Jahren noch niemand gedacht hat, nämlich den Klima-Wandel.

BOX 7

WIE SCHNELL WIR UNSERE WASSERRESERVEN ERSCHÖPFEN

Wie rasant wir unsere WAssER RESERVEEn Erschöpfen!

Wir beginnen mit einer graphischen Darstellung, die uns zeigt, wie unser jährlicher Wasserkonsum ansteigt bezogen auf verschiedenste Bedarfsfelder. Wie im Haupttext schon besprochen, ist die Folge dessen, dass die Lebensweise der Menschheit sich unaufhaltsam wandelt, von Landwirtschaft und Nomadentum hin zur Industriegesellschaft.

Als nächstes können wir erkennen, dass sogar dort, wo die Landwirtschaft betroffen ist, das Voranschreiten der Industrialisierung einen großen Einfluss hatte. Vor der Industriellen Revolution (IR) wurde das Land meist mit Hilfe von Tieren gepflügt. Dies begrenzte die Fläche auf wenige Morgen, die ein einzelner Landwirt bewirtschaften konnte. Die IR veränderte dies alles. Dank riesiger, PS-starker Traktoren konnte nun ein einzelner Farmer leicht eine sich über mehrere hundert Morgen erstreckende Farm bewirtschaften. Mit anderen Worten, große Flächen zu pflügen war nicht länger ein Problem. Und was war mit dem Wasser? Im Zentrum der Vereinigten Staaten waren die Landwirte damit gesegnet, dass sie unter ihren Füßen ein massives Wasservorkommen (AQUIFER=unterirdischer Wasserspeicher) befand.

GEBIETSÜBERSICHT VON LANDWIRTSCHAFTSFELDERN IN KANSAS, USA.

UNTERHALB DAVON BEFINDET SICH DER HIGH PLAINS AQUIFER.

Die untere Graphik - sie entstammt einem Spezial-Artikel aus National Geographic, der anderswo zitiert wurde – zeigt, wie schnell der Wasserspiegel sinkt angesichts der riesigen Mengen, die mit großen Pumpen und einer Batterie von Sprinkleranlagen entnommen werden.

Ein Aquifer ist eine unterirdische Schicht von Kies, Sand oder durchlässigem Fels, die Grundwasser speichert, das mit Hilfe von Brunnen entnommen werden kann. Es dauerte Tausende von Jahren, das Wasser im High Plains Aquifer anzusammeln. Wenn es entnommen wird, füllt es sich nur sehr langsam wieder auf. Der Wasserspiegel steigt meist weniger als einen Inch (ca. 12 cm) im Jahr wieder an.

Der Ogallala Aquifer oder High Plains Aquifer ist ein enormer, wenngleich flacher, unterirdischer Wasserspiegel, der sich in den Great Plains in den USA befindet. Als einer der weltgrößten Aquifer bedeckt er eine Fläche von schätzungsweise 450.000 qkm und umfasst 8 Bundesstaaten, von denen Kansas einer ist.

Brunnenköpfe und Brunnenschächte: In einem Zeitraum von 50 Jahren fiel der Grundwasserspiegel in Kansas um mehr als 150 Fuß (ca. 45 Meter)

Woran man hier denken sollte, ist, dass ein Aquifer lange Zeit braucht, um sich wieder aufzufüllen, möglicherweise 10.000e von Jahren. Aber wovon wir hier Zeuge sind, ist eine (vollständige) Entleerung wahrscheinlich in etwa 100 Jahren oder sogar weniger.

Heutzutage wissen selbst Kinder über den Klimawandel Bescheid. Sie wissen von dem Wasser, das in den Eisbergen des Nord- und Südpols gespeichert war und jetzt aufgrund der steigenden Temperaturen und all dem in den Ozeanen verschwindet. Aber es gibt bei der Sache mit den steigenden Temperaturen noch einen anderen Aspekt, über den sich nicht viele Menschen Sorgen machen; er betrifft die schmelzenden Eis-Reserven auf den Kontinenten. Die Gletscher des Himalayas und der angrenzenden Regionen in Tibet enthalten so viel Eis, dass man hier manchmal vom Dritten Pol spricht. Es gibt untrügliche Anzeichen, dass diese Reserve langsam aber sicher dahinschwindet, was für China, Indien, Pakistan und Bangladesch und die meisten Staaten in Süd-Ost-Asien sehr schlechte Nachrichten sind. Ihr könnt es euch klar machen, wenn ihr auf eine Landkarte schaut und nachseht, wie viele große Flüsse dieser Region mit einem guten Teil ihres Wassers von dem Eis des Dritten Pols abhängen, insbesondere im Sommer. Wenn dieses Eis für immer verschwindet, dann wird ein beachtlicher Teil der Weltbevölkerung sich wirklich in Schwierigkeiten befinden.

BOX 8

DER DRITTE POL

In der Himalaya-Region sind große Wassermengen in Form von Gletschern gespeichert, und darum nennt man sie manchmal den Dritten Pol [d.h. neben dem Nord- und dem Südpol].

Der Ost-Rongbok-Gletscher des Mount Everest

Mit dem voranschreitenden Klimawandel schrumpfen diese Gletscher sehr schnell, wie durch die obigen Fotos deutlich wird; das zweite wurde (mehr als 8) Jahrzehnte später aufgenommen.

Das sind wirklich schlechte Nachrichten für eine Reihe von Staaten, beginnend mit Pakistan im Westen über viele Südost-Asiatische Staaten hin bis nach Süd-China, denn viele der Hauptflüsse, die durch diese Länder fließen und von den Gletschern des Himalaya gespeist werden.

Sobald diese Gletscher vollständig verschwunden sind, werden praktisch alle diese Flüsse während des Sommers trocken fallen und das wäre ein unsägliches Unglück, sowohl was die Folgen für die Landwirtschaft angeht, als auch in Bezug auf die Trinkwasser-Versorgung.

BOX 9

FLÜSSE OHNE WASSER!

Seit frühester Zeit ließen sich die Menschen aus offensichtlichen Gründen in der Nähe von Flüssen nieder. Dies geschah auf allen Kontinenten. Während der letzten etwa 50 Jahre haben viele Flüsse praktisch aufgehört zu existieren, da ihr Wasser kaum noch die ganze Strecke von der Quelle bis zur Mündung fließt. Dies schließt viele große Flüsse ein. Das meiste Wasser wird an irgendeiner Stelle des Weges von Menschen für die verschiedensten Zwecke abgezapft, natürlich mit verheerenden Folgen für die lokale Ökologie.

HEUTZUTAGE KÖNNEN SELBST SEEN VERSCHWINDEN!

Der menschliche Verbrauch an Wasser hat solch alarmierende Ausmaße angenommen, dass sogar Seen von der Landkarte verschwinden! Ein klassisches Beispiel ist der Aral-See in Zentral-Asien. Mit einem Gebiet von ca. 68.000 qkm war er vor Zeiten einer der vier größten Süßwasser-Seen in der Welt. Einige Zeit nach dem 2. Weltkrieg begannen die Sowjets in großem Stil Wasser aus den Flüssen Amur Darya und Syr Darya für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke zu entnehmen. Ergebnis? In wenigen kurzen Jahren war die Wassermenge des Sees um 75% zurückgegangen, was einer Trockenlegung der beiden Nord-Amerikanischen Seen Erie und Ontario entsprechen würde! Könnt ihr euch das vorstellen? Eine Folge davon ist, dass der Salzgehalt des verbliebenen Wassers ein Drittel des Salzgehaltes des Toten Meeres beträgt.

Dann gibt es noch die traurige Geschichte des Tschad-Sees unterhalb der Wüste Sahara in Afrika. Dies ist auch ein Süß-Wasser-See. Vor Zeiten war er wirklich groß. Jedoch aufgrund des Drucks der schnell wachsenden Bevölkerung wuchs auch die Wasser-Entnahme-Menge exponentiell, wobei sie bei weitem die Menge des nachfließenden Wassers überstieg. So schrumpfte zusammen, was einst ein riesiger See war, was den Menschen der Region viele Härten beschert. Nun, die Natur vergibt den Menschen vielerlei Sünden, aber das Entziehen der Lebensgrundlage? Niemals!

DIE VEREHRUNG UND GLEICHZEITIGE VERSCHMUTZUNG VON FLÜSSEN!

Der Ganges und die Yamuna sind zwei der Hauptflüsse Indiens, die beide als sehr heilig betrachtet werden. Tatsächlich wird der Ganges-Fluss allabendlich auf seiner ganzen Länge verehrt. Und trotzdem hindert die Menschen nichts daran, ohne mit der Wimper zu zucken, denselben Fluss, den sie verehren, zu verschmutzen; so schizophrene Leben führen die Menschen heutzutage!

Die obigen Bilder zeigen die Verschmutzung des Ganges nicht nur durch das Hineinwerfen von Abfall, sondern auch durch das freizügige Einleiten von Schmutzwasser. Das Schmutzwasser enthält Abfallstoffe aus vielen Gerbereien und ist darum mit gefährlichen Schwermetallen angereichert. Da der Fluss das Grundwasser in seiner Umgebung speist, finden die Umweltgifte ihren Weg in viele Brunnen, mit ernsten Folgen für die Gesundheit der Menschen, die dieses Brunnenwasser trinken. Dies alles geschieht schon seit Jahren, aber jene, die sich damit befassen sollten, sind kaum beunruhigt! Es scheint mir, dass die Gesellschaft Dinge in hohem Maße toleriert, die sie strikt ablehnen sollte und dass sie auf der anderen Seite sich sehr intolerant verhält, wo sie Toleranz an den Tag legen sollte!

Dies alles summiert sich zu der Tatsache auf, dass die Wasser-Reserve nicht konstant ist, wie wir angenommen hatten, sondern zurückgeht. Dies ist genau der Punkt, wo der Verlauf des Graphen der jährlichen Wasserentnahme in Abhängigkeit von der Zeit sehr bedeutsam wird. Wenn man sich die Kurve im Diagramm unten anschaut, kann man verstehen, wie sehr der jährliche Wasserverbrauch während des letzten Jahrhunderts zugenommen hat. Die aktuelle Entnahme-Menge beträgt etwa 4.000 Kubik-km pro Jahr, während die vorhandene Menge sich auf 93.000 Kubik-km beläuft. Da aber die Wieder-Auffüllmenge wesentlich niedriger ist als die Entnahme-Menge (was der Wasser-Verschwendung und verschiedenen anderen unwiederbringlichen Verlusten zuzuschreiben ist), bedeutet das, dass eines Tages in der Zukunft, mag sein in 50 oder 100 Jahren, der uns von Gott gegebene Wassertank leer sein wird.

BOX 10

GESAMTE JÄHRLICHE WASSERENTNAHME

GLOBALER JÄHRLICHER WASSERVERBRAUCH (1900-2025) - Grafik

Die Tatsachen, die wir uns merken sollten, sind:

1. Die Gesamt-Reserve ist etwa 93.000 Kubik km
2. Die derzeitige Entnahme-Menge beträgt etwa 4.000 Kubik km
3. Wir entnehmen weit mehr als wieder nach fließt; d.h. eines Tages werden die Reserven verbraucht sein.

Dies ist kein erdachtes Szenario sondern bittere Wirklichkeit. Unter den gegebenen Umständen **werden das Zurückgehen der Wasserreserven, die rapide wachsende Bevölkerung; plus die deutliche Verringerung kultivierbaren Ackerlandes zusammen in der vorhersehbaren Zukunft zu einer Nahrungsmittel-Knappheit führen**, und das hat bereits viele Menschen alarmiert.

Jetzt könnt ihr sehen, dass, während wir in unserer eigenen Blase (= in unserer eigenen Welt) leben, als sei alles im Lot, sich am Horizont kontinuierlich dunkle Wolken zusammenbrauen; diese existieren nicht nur in unserer Vorstellung, weil Geisteskranke sie heraufbeschworen hätten, es handelt sich um harte Fakten, die von führenden Experten in der Welt sehr sorgfältig beobachtet werden.

Bevor wir weitergehen, gibt es noch einige zusätzliche Informationen, die ich mit euch teilen möchte. Sie sind in der Box unterhalb zusammengefasst; bitte lasst sie nicht aus!

BOX 11

WASSERVRBRAUCH, DEN WIR NICHT WAHRNEHMEN

Ein Baumwoll-T-Shirt verbraucht 2.900 Liter.

Eine Blue-Jeans verbraucht 10.978 Liter

Bei vielem, was wir tun, wird eine beachtliche Wassermenge verbraucht, aber wir sind uns dessen kaum gewahr. Z.B. wenn wir eine Jeans kaufen, sind wir uns kaum bewusst, dass 10.978 Liter Wasser für deren Herstellung verbraucht wurden. Das mag nicht als eine große Menge erscheinen, aber wenn man bedenkt, dass jedes Jahr 100e Millionen Jeans produziert und verkauft werden, dann summiert sich das schon zu einer messbaren Menge auf. Soll das heißen, dass wir keine Kleidung mehr tragen sollen? Nicht wirklich. Es bedeutet, dass wir dafür sorgen sollten, dass unsere Kleidung solange wie möglich hält, vorausgesetzt es gibt keine Überproduktion, die großteils von der Modeindustrie gefördert wird.

Die Anzahl der Liter Wasser, die für die Herstellung von 1 kg Getreide oder anderer Dinge benötigt wird, ist im Diagramm unten dargestellt. (Tabelle)

Die obige Grafik lenkt unsere Aufmerksamkeit dahin, wie unmittelbar der Wasserverbrauch ins Spiel kommt, je nach dem für welche Nahrungsmittel wir uns entscheiden. Unter den Getreidesorten verbraucht Reis viel mehr Wasser als Hirse. In den 40ern aß ein Großteil der indischen Bevölkerung nur Hirse, denn sie war bezahlbar und leicht zu bekommen. Nach dem 2. Weltkrieg verbreitete sich das Reisessen immer mehr und heutzutage wollen selbst die Armen nichts anderes als Reis. Wie auch immer, der Reisanbau erfordert eine Menge Wasser und das ist ein Problem. Des Weiteren ist Reis sehr stärkehaltig, und das übermäßige Essen von Reis hat mit Sicherheit das Diabetes-Problem vergrößert! Das Diagramm weckt auch die Aufmerksamkeit dafür, dass großer Fleischkonsum durch weite Teile der Welt-Bevölkerung nicht tragbar ist.

Diese Graphik zeigt, wie viel Wasser in den USA für das Aufziehen einer Kuh benötigt werden. (1 US-Gallone entspricht ~3,8Liter) Vegetarier zu werden ist nicht nur aus spiritueller Sicht gut, sondern vom ökologischen Standpunkt aus betrachtet ebenso!

BOX 12

WASSER IMPORT UND EXPORT

Wenn wir von Import und Export sprechen, denken wir üblicherweise an ein Produkt oder (Handels-)Ware, die in physischer Form von einem Staat A in einen Staat B gesandt wird. Wie dem auch sei, es gibt dabei immer etwas, das impliziter Import oder Export genannt wird. Nehmen wir z.B. an, Indien würde 1 Million Tonnen Reis exportieren. Das würde bedeuten, dass Indien $106 \times 1000 \times 1500 = 1.5$ Billionen Liter Wasser entnehmen musste, um diesen Export leisten zu können. Dies ist nicht gerade eine kleine Menge Wasser. So kam es, dass die Experten in jüngerer Zeit zu überprüfen begannen, wie die Staaten mit ihren Wasser-Ressourcen zurechtkommen, besonders im Zusammenhang mit virtuellem Export.

Hier seht ihr eine schematische Darstellung, die auf Daten eines Spezial-Artikels der Zeitschrift National Geographic zum Thema Wasser beruht. Er erschien in der Ausgabe vom April 2010. Diese Darstellung muss im Zusammenhang mit der Karte gesehen werden, die die Grundwasser-Reserven wiedergab und im selben Artikel veröffentlicht wurde (siehe unten). Es sticht unmittelbar ins Auge, dass Afrika, nicht gerade gesegnet mit Wasser, viel zu viel davon exportiert! Mag sein, dass dieser Export die so nötigen Dollar einbringt; aber das gilt nur kurzfristig.

Die Botschaft, die aus all diesen Fakten auftaucht, ist, dass es globale Übereinkünfte geben muss, die es allen Nationen gestatten, über ausreichende Wasser-Reserven zu verfügen. Die Vereinbarungen sollten auf vernünftigen Maßstäben beruhen, wobei kein Land einem anderen einen unangemessenen Teil abspenstig machen sollte, wie es jetzt in vielen Fällen geschieht.

Alles oben Gesagte muss im Kontext mit den Grundwasser-Reserven (wie im o.g. N.G.-Artikel vorhergesagt) erwogen werden. Es geht dabei um ca. 30% der den Menschen zu Verfügung stehenden Trinkwasser-Menge. Der Rest sollte direkt vom Regenwasser, aus den Flüssen und Seen gedeckt werden. Diese Mengenangabe muss ich noch einmal überprüfen.

Ich möchte fragen:

- o Wie viele Menschen sind sich dieser Fakten bewusst?
- o Wie viele von denen, die sich der Fakten bewusst sind, sind tatsächlich besorgt?
- o Gibt es irgendeinen Ausweg oder ist die Situation schon zu sehr ausgeufert?
- o Wenn es wirklich einen Ausweg gibt, welcher genau ist es?

Viele Menschen würden sicherlich überrascht sein, wenn ich ihnen sagte, dass alle oben angesprochenen Probleme mit Spiritualität zusammenhängen. Wie Swami sagt, die Menschen stellen sich vor, dass Spiritualität zu einer fremden Welt gehört und nichts mit dem weltlichen Leben zu tun hat; im Gegenteil (Swami Selbst hat es des Öfteren ausgeführt), sie hat alles damit zu tun. Und worum es dabei genau geht, damit beschäftigen wir uns als Nächstes.

(Fortsetzung folgt)



„DAS MANIFEST“

EINE VISION, DIE WIR ERFORSCHEN MÖCHTEN

Von Prof. G. Venkataraman

Teil 3

DIE BEDEUTUNG VON SWAMIS LEHREN IM TÄGLICHEN LEBEN UND DIE VIELEN KRISEN, DIE DIE MENSCHEN SICH SELBST GESCHAFFEN HABEN

Als Auftakt zu dem Punkt, den ich gleich vorbringen werde, möchte ich zuerst eure Aufmerksamkeit auf eine verblüffende Parallele zwischen dem menschlichen Körper und der menschlichen Gesellschaft richten, die Swami öfter in der Vergangenheit erörterte.

Während der Körper von Gott erschaffen wurde, entstand die Gesellschaft durch die Menschen. Ein lebender Körper ist voller Energie und aktiv und so ist auch eine lebendige Gesellschaft. Darum werden manchmal Begriffe, wie gesunde Gesellschaft, kranke Gesellschaft etc. benutzt, um letzteres zu beschreiben.

Bezüglich der Parallele sagt Swami, dass ein Körper eine Hierarchie hat, beginnend unten mit den Zellen und den ganzen Weg hinauf durch den gesamten Körper, wie es in einer begleitenden Darstellung gezeigt wird. Das Gleiche gilt auch im Fall der menschlichen Gesellschaft. Hier ist das Individuum der grundlegende Baustein. Als Nächstes kommen die Individuen zusammen, um funktionstüchtige Einheiten, wie eine Bank, eine Schule, eine Poststelle, ein Krankenhaus, eine Polizeistation und so weiter zu betreiben und zu unterhalten. Auf einer noch höheren Ebene haben wir Systeme wie das Finanzwesen, das Erziehungs- und Bildungswesen, das Gesundheitswesen und so weiter. Diese Systeme haben ihre eigene interne Autonomie. Jedoch sind sie verzahnt und müssen im Gleichklang miteinander arbeiten, wenn die Gesellschaft funktionieren soll. Nebenbei ist wichtig zu vermerken, dass der menschliche Körper ebenfalls viele Systeme hat [z. B. das Atmungs-System, das Kreislauf-System, das Verdauungs-System etc.], welche in gewissem Sinne eigenständig sind, aber synergetisch arbeiten, um den Körper zu versorgen.

PARALLELEN ZWISCHEN DEM MENSCHLICHEN KÖRPER UND DER GESELLSCHAFT

Diese Abbildung (*gelöscht*) versucht, graphisch auf die wichtigen Parallelen zwischen einem menschlichen Körper und der Gesellschaft aufmerksam zu machen, den ganzen Weg von der Mikro- zur Makro-Ebene. Swami hat dieses vollständig erklärt, und ein kurzer Hinweis wurde hierzu im Haupttext gemacht. Der wesentliche Punkt ist, dass, genauso wie ein Körper vollkommen gesund bleiben kann, wenn alle Systeme exakt arbeiten und sie es wie von Gott gewollt tun, auch die Gesellschaft nur dann stabil und gesund wäre, wenn alle Menschen dem Gebot Gottes, das sich auf Sathya (Wahrheit) und Dharma (Rechtes Handeln) bezieht, jederzeit, ohne irgendwelche Ausnahme zu machen, unter allen Umständen folgen.

Sich auf die oben angeführten Fakten stützend, sagt Swami: Der beste Weg, um einer Gesellschaft die Gesundheit zu erhalten, sei, das Betriebssystem (englisch Operating System - OS) des gesunden Körpers anzuwenden. Was ist das Kern-Prinzip des OS des gesunden Körpers? Auf jeder Ebene ist selbstlose Aktivität, sowohl im aufsteigenden als auch im absteigenden Sinne, immer zum Besten, das heißt, für die Gesundheit des ganzen Körpers. Wenn jede Einheit, von den Zellen aufwärts, selbstlos arbeitet, um den Körper gesund zu erhalten, kümmert sich der Körper seinerseits um all seine Bestandteile, bis hinunter auf den untersten Level, durch Bereitstellung der benötigten Nahrung und Fürsorge durch angemessene Sauerstoff-Aufnahme, Wasserzufuhr, ausgeglichene Nahrung, disziplinierte Lebensweise, Bewegung, Ruhepausen und so weiter.

Offensichtlich würden wir nahezu ein Idealbild einer Gesellschaft haben. Aber ist es das, was wir täglich um uns herum sehen? Kaum! Und der Grund hierfür ist nicht weit weg zu suchen. Im Großen und Ganzen wurden die Menschen so hyper-individualistisch, dass sie die meiste Zeit von Selbstsucht und Eigeninteresse getrieben werden und natürlich von Habgier, welche tatsächlich unbegrenzt zu sein scheint. Die Dinge verschlimmerten sich so, dass die Menschen heutzutage über Länder sprechen, die zu gescheiterten Staaten wurden und anderen, die kurz davor stehen. Wenn ihr darüber nachdenkt, sind das wirklich schlimme Nachrichten.

So können fanatische Selbstsucht und habgieriges Verlangen ein ganzes Land zerstören, und das ist es, warum Spiritualität im alltäglichen Leben Bedeutung erlangt. Ich hoffe, ihr beginnt, das Gesamtbild zu sehen. Lasst uns ein wenig tiefer graben, beginnend mit Bild 1, das viele der funktionellen Systeme auflistet, die einen Teil einer jeden modernen Nation heutzutage gestalten.

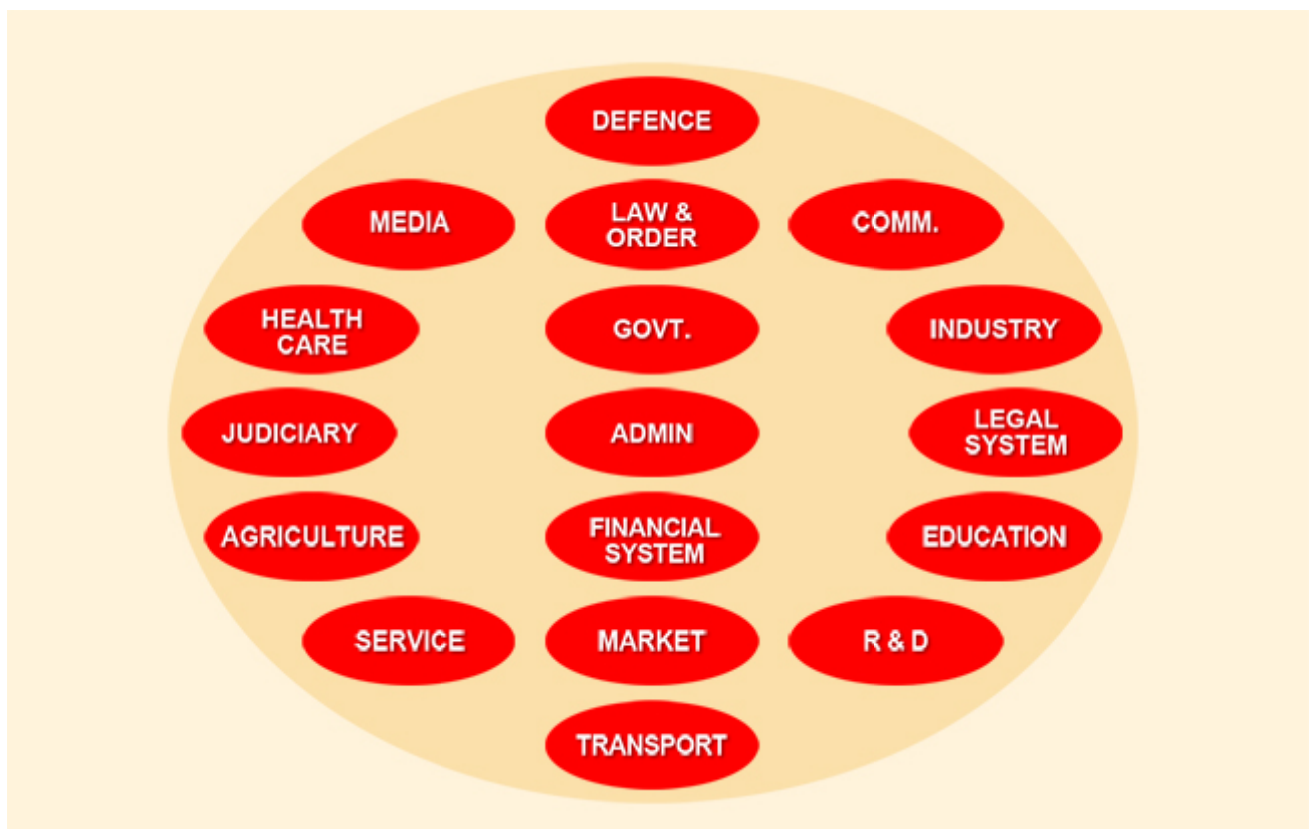


Bild 1: Diese Abbildung zeigt ein Schema von verschiedenen Systemen, die eine moderne Gesellschaft ausmachen. Die Auflistung ist nicht vollständig, sondern nur zur Veranschaulichung.

Alle Systeme in Bild 1 sind in einer komplexen Art miteinander verbunden, wie in Bild 2 schematisch dargestellt.

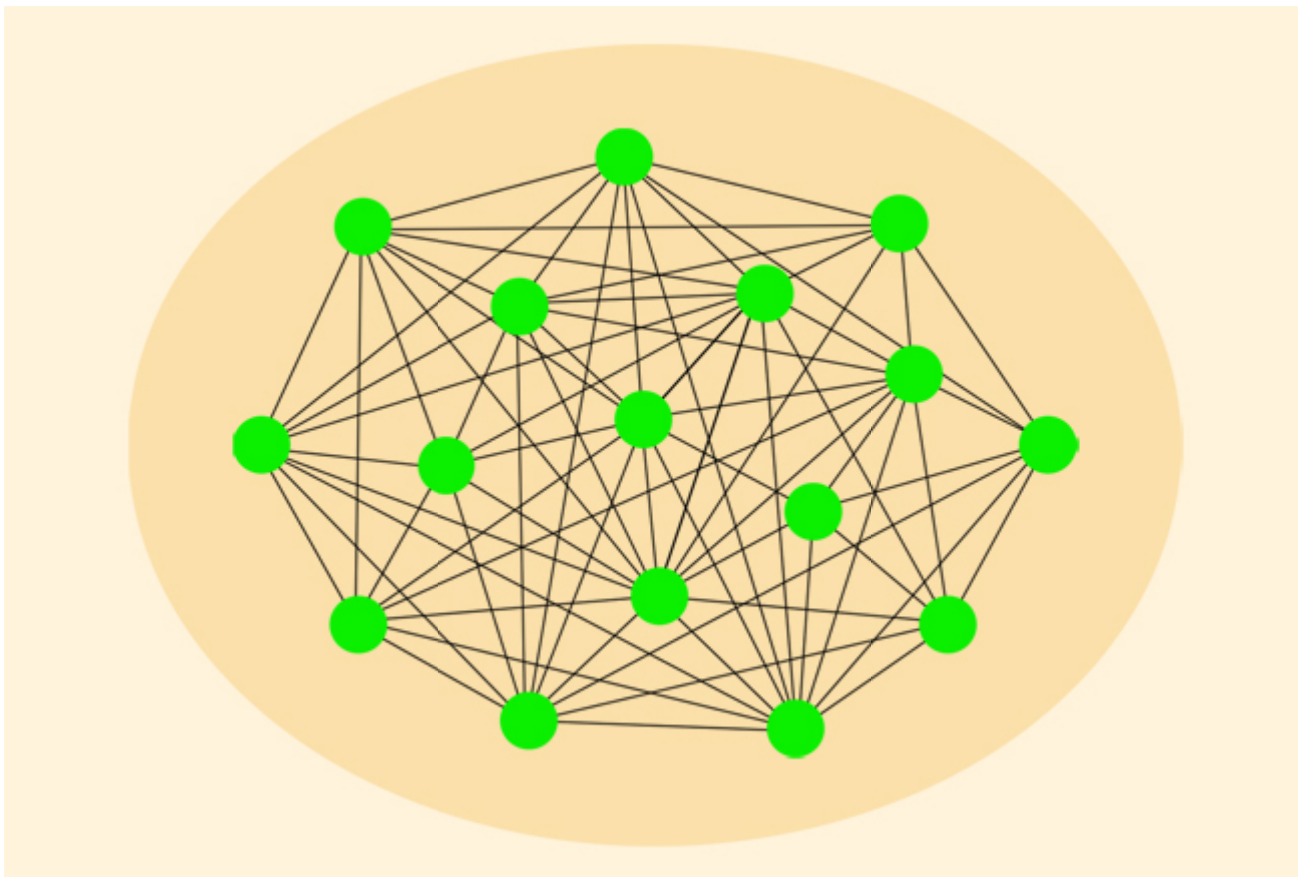


Bild 2: Diese Abbildung zeigt die komplexe Verbindung der verschiedenen Systeme untereinander, die eine moderne Gesellschaft ausmachen. Sie sind eher wie die Systeme im menschlichen Körper, wie das Atmungssystem, das Verdauungssystem und so weiter.

Jedes Land folgt einer Art sozialökonomischer Philosophie. Die zwei Lieblingsmodelle, die Freie-Markt-Philosophie und das Wohlstands-Modell, sind in Bild 3 und 4 schematisch dargestellt, die Farben rot und blau repräsentieren die zwei gegensätzlichen Philosophien

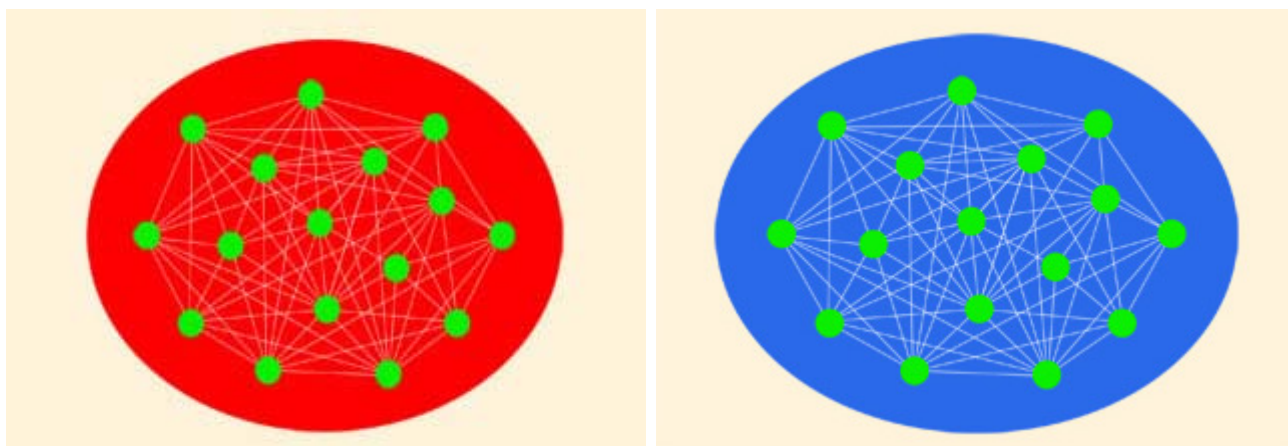


Bild 3: Dieses Bild zeigt schematisch die Überlagerung einer speziellen sozioökonomischen und politischen Philosophie in der Gesellschaft. Viele Variationen darin sind möglich, aber heutzutage gibt es zwei grundlegende Modelle. Das Bild mit dem eingebetteten gesellschaftlichen System Netzwerk in rot lenkt die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass die Freie Markt-Philosophie ein Extrem ist

Bild 4: In diesem Bild ist das gesellschaftliche Netzwerk in blau eingebettet, um anzuzeigen, dass die entgegen gesetzte Philosophie die des Sozialstaates ist.

Wie im Text angesprochen, haben beide Modelle, das ‚rote‘ und das ‚blaue‘, ihre eigenen Mängel, die zu ihren eigenen Versionen von Problemen führen.

Die Menschen haben endlos darüber diskutiert, welche dieser zwei ökonomischen Systeme besser sind. Die Geschichte hat gezeigt, dass, obwohl beide Systeme auf dem Papier großartig aussehen, in der Praxis keines der Systeme gut gearbeitet hat, der Grund hierfür liegt nahe. Es ist wirklich einfach: Jedes System, wenn es richtig arbeiten soll, braucht Menschen, die auf allen Ebenen ehrlich und nicht habgierig sind.

Ohne individuellen Charakter kann es keinen nationalen Charakter geben.

Allerdings sind praktisch in jedem System, das der Mensch entwickelt hat, einige, die erfolgreich sind, andere nicht; das ist gewissermaßen unvermeidbar. Aber wenn Ungerechtigkeit in großem Ausmaß durch Betrug erzeugt wird und darüber hinaus riesig wird, dann werden mit Sicherheit Probleme da sein, und genau das ist es, was wir in vielen Teilen der Welt jetzt sehen.

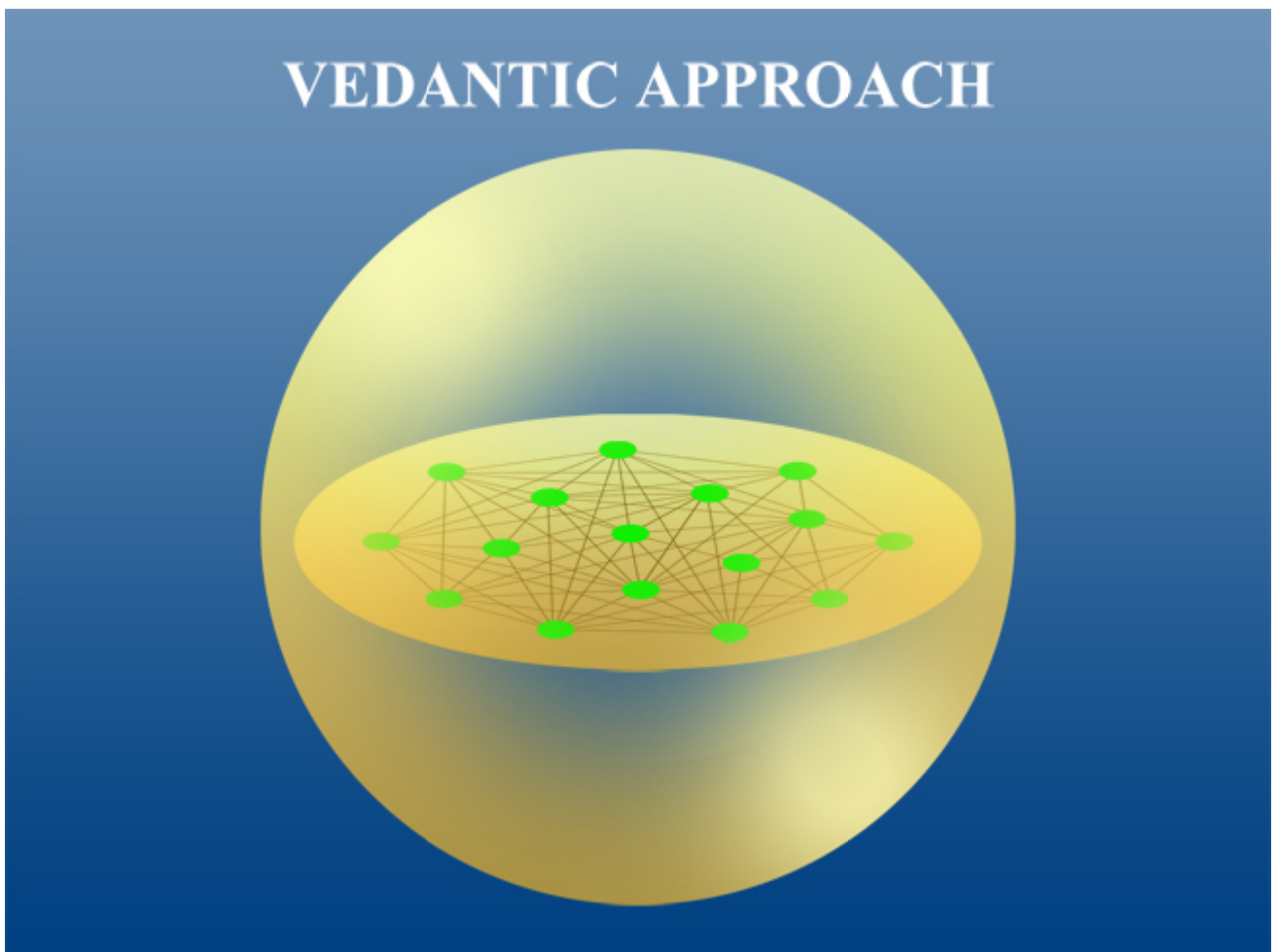


Bild 5: In dieser Abbildung ist das gesellschaftliche Netzwerk in einer ‚Goldenen Kugel‘ eingebettet, die Idee dabei ist folgende. Was dies grundlegend kennzeichnet, ist, dass der Mensch, durch Swamis Lehren geführt, bewusst an die Gesellschaft als ein Teil von Gott denken muss und erkennen muss, dass jeder einzelne Aspekt von Gottes Schöpfung in Übereinstimmung mit dem, was Gott bestimmt hat, funktionieren muss, und dass in Besonderen die Menschen ausnahmslos sich einem übergeordneten Moral-Kodex beugen müssen, der auf jeden und jederzeit anwendbar ist.

Nun stellt sich die Frage: „Gibt es da keinen Ausweg?“ Es gibt ihn, wie in der schematischen Abbildung 5 gezeigt wird, in der wir die Gesellschaft eingebettet in einer ‚Goldenen Kugel‘ sehen, die eine transzendente Ordnung auf der Basis von moralischen Werten repräsentiert. In dieser Situation neigt jeder zu einem übergeordneten Gebot der Moral, welches automatisch die Kräfte der Habgier zumindest in einem gewissen Maß einschränkt und dadurch dem Geist des Teilens und der Fürsorge erlaubt, sich durchzusetzen. Die Dualität (Zweiheit), die mehr oder weniger den ‚roten‘ und ‚blauen‘ Modellen innewohnt, fällt in diesem ‚spirituellen Modell‘ weg, und es wird dabei in einem gewissen Maß von Harmonie geführt, und das ist im Wesentlichen das, worum es bei Swamis Methode geht.

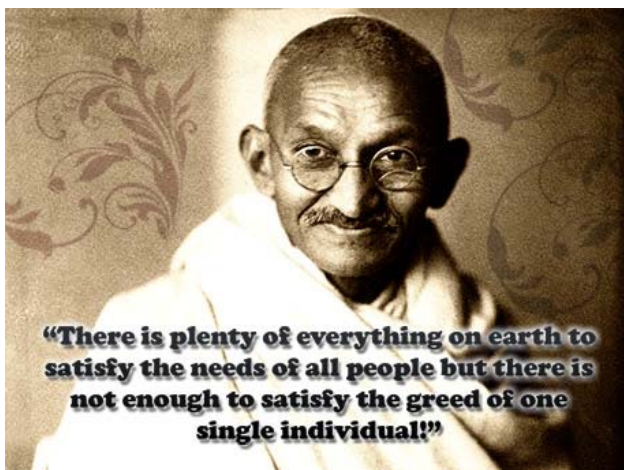
Behaltet dieses im Gedächtnis und lasst uns für eine Minute zur Wasserkrise zurückkehren, von der ich früher sprach.

Durch die zahllosen Fakten und Bilder, die ich zitiert habe, ist es klar, dass die Welt auf eine Wasserkrise zusteuert, mit ziemlich schmerzhaften Konsequenzen, es sei denn, wir entschließen uns mutig, unsere Wege zu ändern und das Folgende zu tun:

- **Wertschätzung des Wassers als ein Geschenk Gottes an alle und Verteilung auf einer gerechten Grundlage.**
- **Allgemeine Aufstellung einer Begrenzung der Wünsche. Eine Menge Wasser, die jetzt von der Industrie verbraucht wird, würde dann verfügbar werden für dringendere Verwendung, hauptsächlich zum Trinken.**
- **Umstellung von der ‚Wasser-intensiv‘-Nahrung (wie zum Beispiel Fleisch) zu einer Ernährung basierend auf Gemüse und Körnern, die nicht viel Wasser brauchen.**
- **Überwechseln zu effizienteren Methoden der Wasserversorgung der Feldfrüchte, wie zum Beispiel die Tropfbewässerung.**
- **Strenge Kürzung des ‚Wasser-Exports‘ durch Nahrung und Verbrauchsgüter.**
- **Verbot jeglicher Wasserverschwendung, wie sie zum Beispiel auf den Golfplätzen vorkommt. Die Menschen müssen freiwillig zustimmen, alle Aktivitäten und Luxusartikel aufzugeben, die solche Verschwendung mit sich bringen.**
- **Gewissenhaft und gänzlich alle Arten der Verunreinigung von wieder aufbereitetem Wasser vermeiden.**
- **Aktive Verfahrensweise von Regenwasser-Gewinnung und Grundwasser-Auffüllung**

Und so geht die Liste weiter.

Ich habe das Wasserproblem nur genommen, um die Art der Probleme zu erläutern, die aufkommen, wenn Habgier überhand nimmt und beginnt, eine Verzerrung des menschlichen Verhaltens hervorzurufen.



Gier existierte immer, deshalb verurteilen die Heiligen Schriften aller Religionen sie. Und dank der Atmosphäre, die in einer früheren Ära vorherrschte, wurde auch die Gier bis zu einem gewissen Grad in Grenzen gehalten. Die verhältnismäßig geringe Bevölkerung auf dem Planeten zu der Zeit war auch hilfreich.

Als dann die Technologie auf der Bildfläche erschien und wir hinzu eine Bevölkerungs-Explosion hatten,

begannen die Dinge wirklich außer Kontrolle zu geraten. Wie berichtet wird, soll Gandhi gesagt haben: „Es gibt von allem auf Erden im Überfluss, um die Bedürfnisse aller Menschen zufriedenzustellen, aber es gibt nicht genug, um die Gier eines einzelnen Individuums zu befriedigen.“ Das sagt Einiges über den unersättlichen Appetit einer habgierigen Person. Stell dir nun vor, was geschehen kann, wenn Zehntausende ihr Wissen, ihre Muskeln, ihre Wirtschaftskraft und ihren kommerziellen Einfluss einsetzen, um „Fortschritt, Entwicklung und Erfolg“ über auf Habgier gegründete Manipulation zu erreichen. Dann tritt praktisch bei jedem Schritt im Leben schnell Missbrauch ein, von der Erziehung bis zur Gesundheitsfürsorge, und die Gesellschaft beginnt massiv zu leiden. Kein Land wird davon verschont, und beide, sowohl die Reichen als auch die Nicht-So-Reichen werden davon betroffen, obwohl in etwas unterschiedlicher Weise. Dann beginnt Unfrieden sich auszuweiten, Unruhen brechen aus, Konflikte entstehen und so weiter. Auf einfache Weise ausgedrückt: ashanti [Unfriede] schlägt Wurzeln.

Nun schaut euch an, was überall auf der Welt in einem Land nach dem anderen geschieht. Eine ganze Menge von ihnen stecken in tiefen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, dank aller Arten zweifelhafter Praktiken von Leuten, die an Reichtum interessiert sind, auch wenn es auf Kosten einer großen Anzahl ahnungsloser Individuen geht. Während ich dieses schreibe, gibt es Schwierigkeiten im ganzen Mittleren Osten. Im benachbarten Pakistan, das erstens von einem großen Erdbeben getroffen wurde und unlängst von einer unvorstellbaren Flut. Es wird geschätzt, dass über fünfzig Millionen Menschen in großer Not und unsäglichem Leid stecken. Aber leider ist die Ausbeutung auch in Regionen hoch, wo es schweres Leiden gibt. Also läuft alles auf die Manifestation grundlegender Menschlichkeit hinaus. **So wie Swami uns oft die Frage stellt: „Wie könnt ihr euch Mensch nennen, wenn euer Verhalten nicht der Form entspricht, mit der Gott euch gesegnet hat.“**

Ich weise auf den Punkt hin, dass Integrität und Charakter in jedem Aspekt des täglichen Lebens ein **Muss** sind. Diese Werte fallen nicht wie Manna vom Himmel. Sie sind tief in euren Herzen eingebettet und müssen wieder aus ihnen hervorkommen, wo sie durch negative Neigungen, wie kama [Wunsch], krodha [Ärger], lobha [Geiz] etc. eingesperrt waren. Wenn ihr euch erinnert: **Spiritualität ist, wie gerade erwähnt, Befreiung von allen negativen Neigungen. Ihr erkennt, welch ein Segen es für die Menschheit wäre, wenn die Mehrzahl der Menschen ihre Leben in Übereinstimmung mit einem Moral-Kodex leben.** Die Menschen würden nicht nur aufhören, einander auf gedankenlose Art und Weise zu verletzen, wie sie es heutzutage oft tun, sondern - das ist ebenso wichtig - die Menschen würden Zurückhaltung üben, Begrenzung der Wünsche praktizieren und einander helfen, insbesondere über Liebe und Fürsorge.



„DAS MANIFEST“

EINE VISION, DIE WIR ERFORSCHEN MÖCHTEN

Von Prof. G. Venkataraman

Teil 4

VON C.O.D. ZU GOTT

- Swamis Trinkwasser-Projekte – (Anm. d. dt. Red.)

Bitte beachten: Dieser Artikel hat viele eingefügte Textfelder (Boxes) für zusätzliche Lektüre

**Die hier verwendete umfangreiche Foto-Dokumentation zu Swamis Trinkwasser-Projekten kann auf der indischen homepage eingesehen werden. (Anm. d. Red.)*

http://media.radiosai.org/Journals/Vol_09/01FEB11/03-joining_hand_02_04.htm

Ich glaube, ich habe euch jetzt überzeugt, dass der beste Ausgangspunkt für einen RESET und Neustart, das CEILING ON DESIRES – Programm (C. O. D.) ist. An diesem Punkt ist es notwendig zu betonen, dass das C.O.D. in Swamis Projekt-Entwürfen nicht nur als eine Überlebensstrategie zu betrachten ist. Wir schauen nicht auf Vorhersagen über den Tag des Jüngsten Gerichts, der Art, die der bekannte Club von Rom vor vielen Jahrzehnten machte, und sagen: „O, mein Gott! Wir müssen das Konsum-Modell aufgeben oder andernfalls werden wir untergehen!“ Ja, wir müssen dieses äußerst verschwenderische und höchst gefährvolle Modell aufgeben. Allerdings tun wir es aus Gründen, die größer sind als Überleben, obgleich ich vollkommen zugebe, dass das Überleben der menschlichen Rasse und die Rettung des Eco-Systems beide absolut lebensnotwendig sind. Der weit größere Grund ist spirituell: Was ich meine, ist, wenn wir den Konsumismus aufgeben, geben wir gleichzeitig Verlangen, Eifersucht, Gier und Zorn den Laufpass. Dies ist ein zwingend notwendiger erster Schritt auf der Reise zu Gott, und zumindest müssen sich jene, die sowohl aufrichtige Sucher nach spirituellem Wissen als auch loyale Gottgläubige sind, diesem Ideal verpflichten.

C.O.D. ist nicht sinnvoll, ohne dass es dauerhaft von einer Umstrukturierung der sozialen Prioritäten unterstützt wird. Nehmt zum Beispiel die Beschäftigung. Die meisten fortschrittlichen Länder haben ein Beschäftigungsproblem insofern, als die Fertigungs-Industrie nicht mehr so viele Menschen beschäftigt, wie es einmal notwendig war, was auf die Automatisierung zurückzuführen ist. Als Ergebnis können viele Menschen, die einst gewohnt waren, als Montagearbeiter etc., zu arbeiten, nicht länger eine Beschäftigung in einem Automobilwerk bekommen. Darüber hinaus arbeiteten früher eine Menge Leute in Auto-Werkstätten. Da die Autos hoch entwickelt und von Computern gesteuert werden, muss heutzutage jemand, der ein Problem mit dem Auto hat, dieses in eine ‚Super-Spezial-Werkstatt‘ bringen, die ausgestattet ist mit Auto-Abtastgeräten und was noch allem! Das hat ebenfalls dazu geführt, dass eine große Menge Mechaniker arbeitslos wurde.

Wenn man also auf die Beschäftigungsstruktur schaut, sind da im Grunde zwei Arten von Arbeitsplätzen: solche, die großes Können erfordern und hohe Gehälter einbringen, und jene unteren mit ziemlich geringem Lohn. Da gibt es sehr wenig Raum in der Mitte, was leider viele arbeitslos lässt. Wir sehen eine Menge hiervon in Amerika; es ist gut möglich, dass Indien auch bald der gleichen Situation gegenübersteht. **Worauf ich hinaus will, ist, dass wir, zugleich mit einem Umschalten auf C .O D., die Garantie brauchen, um von der Massen-Produktion zur ‚Produktion durch die Massen‘, wie jemand es ausdrückte, zu wechseln; das heißt, dass mit Sicherheit für alle Arbeit da ist.** Klar, in solch einem Schema würden die Lohn-Ungleichheiten relativ gering sein. Ebenso müssen, egal wo, Produktion und Verbraucherkonsum einigermaßen ortsnah sein. Wir können einfach nicht einen Vorrat von Äpfeln das ganze Jahr hindurch und aus allen Teilen der Welt, ganz gleich wo wir sind, fordern, wie es gegenwärtig die Praxis ist. Noch vor 20 Jahren hatten wir dieses Phänomen nicht. Es ist die Globalisierung, die das alles verursacht hat.

Jene, die vom G-Fieber gepackt sind und denken, es sei ein mächtiger Segen, wären ohne Zweifel darüber traurig und würden gewaltig protestieren. Andererseits, wenn wir in zukunftsfähiger Weise leben wollen, dann gibt es keine Alternative, außer dass das Pendel ganz auf die andere Seite gebracht wird. Das ist NICHT möglich, ohne dass wir beschließen, dass wir hier auf Erden sind, um für Gott zu leben, so wie Er möchte, dass wir leben, und nicht leben, als gäbe es kein morgen! Die Bibel erklärt ausdrücklich, dass man entweder Gott oder dem Mammon dienen kann und nicht beiden. Swami sagt ebenfalls das gleiche.

„Das Herz ist ein einsitziges Sofa. Entweder du setzt Gott darauf oder den Teufel. Für beide ist dort kein Platz.“ Baba

Das macht es glasklar, dass jeder Einzelne die richtige Wahl treffen muss und dass meiner Meinung nach dies die erste zwingende Pflicht jedes Gottgläubigen ist. Aber die Pflicht des Einzelnen endet dort noch nicht; vielmehr müssen wir alle, wie die Billionen von Zellen es in dem gesunden Körper tun, an einem Strang ziehen, damit unsere individuellen Aktivitäten ineinandergreifen, so dass die Menschheit als ein Ganzes funktioniert, um die Aufgaben, die uns von Gott gegeben wurden, zu erfüllen. Dann und nur dann wird Frieden und Harmonie in dieser Welt vorherrschen. Um es offen zu sagen: Nur dreimal Shanti nach den Bhajans zu singen und zu sagen Samastha Lokha Sukhino Bhavantu reicht nicht! Verkündigungen und Gebete müssen mit der richtigen Handlungsweise einhergehen! Die Arbeit vor uns ist ein Aufruf an die Menschheit, aufzuwachen, sich zu erheben und Gottes Werk zu tun; wir müssen detailliert erklären, was getan werden sollte und wie.



Auf ihre eigene kleine Art und Weise haben eine Menge Menschen überall auf der Welt bereits darüber zu sprechen begonnen, ein einfaches, zukunftsfähiges Leben zu führen. Für jene Menschen, die als ‚Grüne‘ bezeichnet werden, endet alles mit dem Zurückgehen zu einem zukunftsfähigen Lebensstil wie er vor Jahrhunderten existierte. Wenn wir jedoch über C. O. D. sprechen, erhöhen wir das ante und erheben das Grün-Konzept auf eine spirituelle Ebene. Wie Swami es sagt [eine Umschreibung].

O Mensch! Du hast große Ziele, Träume aller Arten von Erfolg und Luxus und kämpfst hart dein Leben hindurch, um diese Ziele zu erreichen. Oft verbringst du dein ganzes Leben damit, dem ‚Regenbogen‘ nachzujagen, aber es misslingt. Am Ende von allem, was hast du außer Kummer und Elend bekommen? Einige erreichen, was sie Erfolg nennen; aber sind sie in der Lage, danach in Frieden und Seligkeit zu leben? Durchaus nicht. Sie verloren ihren Schlaf in dem Versuch das zu schützen, was sie besitzen, weil andere versucht sind, sie zu überfallen und mitzunehmen, was sie erworben haben!

Es gibt keine Grenze für das Verlangen. Du kannst Millionen haben, aber du bist nicht zufrieden; von den Millionen willst du zu Billionen gehen; von Billionen möchtest du zu Trillionen gehen! Nach all dem wirst du eines schönen Tages sterben. Was ist es, was du zu diesem Zeitpunkt mitnehmen kannst? Nicht einen Pfennig, noch nicht einmal einen einzigen Faden! All der Reichtum, den du auf Erden erworben hast, wird dir in deinem jenseitigen Leben nichts nützen, kein kleines bisschen!

Wie viele Male haben wir gehört, wie Baba uns all dieses sagte und es krönte mit dem Bhajan: Bhaja Govindam..... [das bedeutet im Wesentlichen, singe den Namen Gottes und bereichere dein Leben spirituell, anstatt mit Geld und materiellen Gütern!].

Die Sache ist die, dass wir, wenn wir im Befolgen von Swamis Lehren aufrichtig sind, wir wirklich mit C. O. D. beginnen müssen – wir können vor dem nicht einfach davonlaufen. Wir müssen dort beginnen und es genau so annehmen, wie Swami es in Seinen zahllosen Ansprachen beschrieben hat, und das heißt: genau da, wo sie sich ausbreitet, nimmt die Botschaft Bedeutung an.

Viele Menschen denken, dass die Idee, einen Plan der Begrenzung der Wünsche zu machen, ein törichter Tick ist und ein unausführbares Vorhaben. Ich behaupte eindringlich, dass es KEIN Tick ist. Ob es ausführbar ist oder nicht, das hängt ganz davon ab, ob wir die Klippe umschiffen oder nicht. Auf einigen Gebieten, wie Atomwaffen und andere Massenvernichtungswaffen, beginnt die Vernunft zu siegen und langsam werden Kontrollen eingerichtet. Was den Klimawechsel anbelangt, sieht man einige Zeichen von Bewegung [hoffen wir, dass es nicht zu spät ist!]. Gleichmaßen müssen wir auch hinsichtlich der Wichtigkeit einer Begrenzung der Wünsche aufwachen. Wenn wir sie rein im Sinne von Überleben sehen, dann werden sich nicht viele dazu verpflichten. Dennoch, wenn C. O. D. verbunden wird mit moralischem Effekt und einem intensiven Wunsch, Gott zu gefallen, dann besteht eine gute Chance, dass die Bewegung greift, weil Gott aktiv daran beteiligt ist und uns bei allem hilft. erinnert euch daran, was Swami mehrere Male gesagt hat!

„Wenn du einen Schritt auf Mich zugehst, werde Ich hundert Schritte auf dich zugehen!“ Baba

Ich betone noch einmal: Man kann nicht einfach unbegrenzten und endlosen Verbrauch in einer begrenzten Welt haben! Vor vielen Jahren wurde eine ernste Warnung auf dessen Auswirkung vom Club Rom gegeben.

BOX 1

DIE PROGNOSE VOM CLUB OF ROME

Zuerst war da ein Erschrecken, aber bald vergaßen es die Menschen. Aber Gott und Natur vergessen nicht, und letztthin bekamen wir später eine Menge subtiler Warnungen. Die drohende Wasserkrise ist solch eine, und das ist es, warum ich sie so hervorgehoben habe. Was wir auch von den Daten lernen, die ich dargelegt habe, ist, dass, wenn wir Wasser verschwenden, als ob es kein Morgen gäbe, dann werden wir auch kein Morgen haben! Und wenn ihr tief über den Ausweg reflektiert, werdet ihr erkennen, wie entscheidend Swamis Lehren für das Überleben sind, nicht nur für die menschliche Rasse, sondern auch für das Eco-System; das genau bedeutet: Harmonie mit der Natur. Gegenwärtig sorgen wir nicht sehr für die Gesellschaft, da wir zu sehr auf unser kleines individuelles Selbst fokussiert sind; das ist es, warum die Gesellschaft uns zurückschlägt mit allen Arten von ökonomischen und sozialen Problemen wie Kriminalität etc. Gleichmaßen verwüsten wir fleißig die Natur, aber sie wird auch zurückschlagen, wenn sie es nicht schon tut durch den Klima-Wechsel.

Was ich darüber sage, ist nicht so kompliziert, sondern Einiges ist sehr einfach und grundlegend.

Der verstorbene Prof. Victor Weisskopf, der unter anderem als hoch angesehener Professor M. I. T. diente, sagte einst:

Wissen und Mitgefühl sind zwei Säulen der menschlichen Gesellschaft. Mitgefühl ohne Wissen ist unwirksam;

andererseits ist Wissen ohne Mitgefühl unmenschlich.

Wenn ihr dieses im Gedächtnis behaltet und untersucht, was Swami uns bittet zu tun, werdet ihr erkennen, dass Er uns hauptsächlich darum bittet, beides, Wissen und Mitgefühl, vor den „Wagen“ zu spannen und es als Dienst an die Menschheit zu nutzen. Und um zu beweisen, dass dieses Sinn macht, hat Swami die Bildungs-Einrichtungen ins Leben gerufen. Die Modelle sind so, dass die moderne Gesellschaft sie kopieren kann, mit großem Nutzeffekt. Er hat das Modell des Trinkwasser Projekts veranlasst, das unvergleichbar und unerreicht ist auf der ganzen Welt. Wie viele wissen, dass das halbe Dutzend der Trinkwasser Projekte, die Swami durchgeführt hat, trinkbares Wasser für etwa Zehn Millionen Menschen bereitstellt? Ihr wisst, was die Anzahl bedeutet? Sie repräsentiert die Bevölkerung eines ganzen Landes in Europa, wie Ungarn! Welch anderer private gemeinnützige Trust außer dem von Baba hat solch ein

Projekt ausgeführt und mit geringster Publicity? Nebenbei bemerkt: Swami hat sechs Haupt-Trinkwasser-Projekte durchgeführt.

BOX 2

SWAMIS GEWALTIGE TRINKWASSER-PROJEKTE

EIN PAAR EINDRÜCKE VOM ANANTAPUR TRINKWASSER-PROJEKT

Oben wird eine Karte des Staates Andhra Pradesh gezeigt [in dem nebenbei bemerkt Puttaparthi liegt]. Während der letzten anderthalb Jahrzehnte hat Bhagawan Baba Trinkwasser-Projekte in fünf Distrikten dieses Staates durchgeführt.

Es sind nicht nur die Armen in den abgelegenen Dörfern, die von dem Problem betroffen sind, sondern auch Gruppen mit geringem Einkommen in Städten und Hauptstädten. Im Prinzip haben die Bezirke vieler großer Städte und Hauptstädte Wasser-Versorgungs-Systeme. Dennoch ist dieses Wasser nicht immer den Slum-Bewohnern verfügbar, die gänzlich abhängen von dem Mitleid der Tanker-Dienste, besonders da, wo Knappheit ist. Natürlich ist dieses Wasser nicht kostenlos; es gibt da eine hohe Dienstleistungs-Gebühr. Sogar wenn die Benachteiligten willig sind, hierfür zu bezahlen, ist es kein reibungsloser Vorgang, weil es da lange Wartezeiten gibt, eine Menge Gedränge rundum und manchmal der Tanker nicht in der Lage ist, alle mit Wasser zu versorgen.



Obwohl Grundwasser in einigen Gebieten des Anantapur Distrikts durch offene Brunnen oder Bohrlöcher verfügbar ist, ist keines davon sicher. Während die erstgenannten zu viele Fluoride enthalten, die Knochenverformungen und Zahnerkrankungen verursachen, sind die letzteren oft schwer mit Müll verseucht.

Während einer Haupt-Veranstaltung im Poorna Chandra Auditorium am 22. November 1994, bei der der Ministerpräsident von Indien Mr. P. V. Narasimha Rao anwesend war, zog Swami die Aufmerksamkeit des hohen Hauptgastes auf die Schwierigkeiten, denen die Dörfler des Trockengebietes von Andhra Pradesh konstant gegenüberstehen, um Zugriff auf sicheres Trinkwasser zu bekommen. Swami deutete auch an, dass, wenn die Regierung hervortreten würde, um ein großes Trinkwasser-Projekt zu realisieren, der Sri Sathya Sai Central Trust das Ausmaß voll unterstützen würde.

Jedoch passierte nicht viel in den nachfolgenden Monaten. Schließlich gab Swami im März 1995 dem Sri Sathya Sai Central Trust einen einfachen Befehl. Im Wesentlichen sagte Er: „Tut alles, was notwendig ist, um sicheres Trinkwasser das ganze Jahr hindurch zu liefern, zu so vielen Menschen in so vielen Dörfern des Anantapur Distrikts wie möglich. Ganz gleich wie hoch die Kosten und die Schwierigkeiten sind. Und tut dies in der kürzest möglichen Zeit.“

Eines der Probleme, denen man in der Durchführung des Trinkwasser-Projektes im Anantapur Distrikt gegenüberstand, war die unebene Beschaffenheit des Geländes. Im Wesentlichen fiel das Land von Süd nach Nord hin schräg ab. Andererseits befanden sich die Wasserquellen alle hauptsächlich im Norden, das bedeutete, dass eine große Menge Wasser gegen die Schwerkraft gepumpt werden musste, um die Dörfer im Süden mit Wasser zu beliefern.

Also wurde eine kluge Strategie entwickelt, wo Wasser zuerst auf eine hoch gelegene Stelle auf einem Berg in dem Gebiet, der sich dafür anbot, gepumpt würde. Von dort würde es durch die Schwerkraft zu den benachbarten Dörfern hinunterfließen. Während ein Teil des Wassers so genutzt würde, würde der Rest ein Sammelbecken füllen, von wo es hoch gepumpt würde, um ein hoch gelegenes Reservoir in der nächsten Region zu füllen. Die Darstellung oben zeigt diese Planung. Viele solcher Innovationen wurden gemacht, abhängig sowohl von dem Gelände als auch von der am nächsten gelegenen Quelle.

Die Rohrverlegungen, die sich über mehr als 2000 km Gesamtlänge und über alle Geländearten hinweg erstrecken, machten die weit größte Aktivität in diesem Projekt aus. Erstaunlich hierbei war, dass alles so reibungslos getan wurde, ohne irgendeinen Unfall und natürlich ohne Trara.

Dies ist ein Panoramablick auf einen riesigen Sommer-Speicher-Tank, der nahe der Stadt Anantapur liegt. Sieben solcher Tanks wurden an verschiedenen Standorten gebaut, um Flusswasser zu speichern (durch Bewässerungskanäle fließend).

Das ganze Wasser geht in eine Filter-Station (wie die oben abgebildete), wo sorgfältige Filterung und Reinigung ausgeführt wird, um das Wasser trinkbar zu machen.

Bhagavan gab im März 1995 Grünes Licht für das Anantapur Projekt und am 18. November des SELBEN Jahres weihte der Ministerpräsident den riesigen Sommer-Speicher-Tank in der Nähe der Stadt Anantapur ein. Ein strahlender Ministerpräsident erzählte der Zuhörerschaft, dass mit dieser sicheren Wasserquelle Anantapur nun zu Anandapur geworden sei (Stadt der Freude). Bhagawan erwähnte bei diesem Anlass, dass, obwohl eine Menge in ein paar Monaten erreicht wurde, noch eine Menge mehr zu tun bleibe. Er versicherte noch einmal allen, dass das Projekt vollständig ausgeführt worden sei.

Der kürzlich verstorbene Dr. Shankar Dayal Sharma hatte die Gelegenheit, das gesamte Projekt einzuweihen, vier Tage nachdem der Ministerpräsident den Anantapur Tank eingeweiht hatte. Und der Tag der Einweihung war ein höchst gesegneter Tag – nämlich der 23. November 1995, Swamis 70. Geburtstag.

Endlich! Wasser stand jetzt bis zur Straße zur Verfügung. Kein Warten mehr. Noch wichtiger, es war rein – absolut sicher zum Trinken, ohne Fluorid darin, denn es ist ja alles Flusswasser. Für die Dörfler wahrlich ein Wunder!

BOX 3

SRI SATHYA SAI TRINKWASSER PROJEKT

MEDAK UND MAHABUBNAGAR DISTRIKTE VON ANDHRA PRADESH

(Karte von Mahabubnagar und Andhra Pradesh)

Wasser wird über Einlass-Brunnen bezogen, die sich an geeigneten Stellen an vorhandenen Kanälen befinden, die von kleinen und großen Flüssen gespeist werden, einschließlich des Krishna Flusses.

Ein Blick auf die Filteranlage in Mahabubnagar

Keine Streiterei mehr für die Hunderttausende von Menschen im Medak und Mahabubnagar Distrikt. Mindestens 320 Dörfer wurden in diesem anderen riesigen Projekt abgedeckt.

BOX 4

DAS OST UND WEST GODAVARI TRINKWASSER PROJEKT

(Karte von Ost und West Godavari)

Der Ost Godavari Distrikt ist teilweise umgeben von Hügeln. Diese Region liegt in einiger Entfernung vom Fluss, und ist weitgehend bevölkert mit Stammesbewohnern. Ihr Leben ist hart und sicheres Trinkwasser war immer ein Problem.

Dieses Bild zeigt Stammesbewohner, die Wasser in Töpfen und Eimern aus einer kleinen Quelle in der Nähe eines Flusses sammeln. Diese Region abzudecken ist nicht nur schwierig, sondern auch riskant, weil sie von Schlangen heimgesucht ist. In der Regenzeit haben die Eingeborenen schlammiges Wasser, das in Strömen fließt und natürlich nicht trinkbar ist.

Wie viele andere Wasser Projekte umfasst auch dieses Projekt Meilen von Rohren, die nun über Hügel und durch Täler verlegt sind.

Ein Blick auf ein Sammelbecken in der Stammes-Region, das Flusswasser auffängt, welches später in einer Aufbereitungsanlage gereinigt und dann in die Dörfer geleitet wird.

Am Tag der Einweihung dieses Projekts im Ost Godavari Distrikt wurde für die Stammesbewohner dieses Gebietes keine Rede gehalten oder irgendein Trara gemacht. Nur ein einfaches Bhajan Treffen folgte, zu dem die Menschen eingeladen waren, Wasser aus den Zapfstellen zu entnehmen.

Nach einer einfachen Eröffnungszeremonie wurde Prasadam an die Einheimischen verteilt.

Ihre Freude ist offensichtlich! Niemand hatte in den vielen Jahren zuvor für sie gesorgt und jetzt hatte sich Baba ungefragt um ihren dringendsten Bedarf gekümmert und das absolut kostenfrei für sie.

BOX 5

EIN KLEINER EINBLICK AUF DAS CHENNAI TRINKWASSER PROJEKT

Hier folgt eine detaillierte Fotodokumentation, einzusehen unter:

http://media.radiosai.org/Journals/Vol_09/01FEB11/03-joining_hand_02_04.htm

Chennai (vormals Madras) wurde vor mehr als 200 Jahren von den Briten gegründet. Seitdem gab es keinen großen Fluss in der Nähe, die Stadt hing von den Seen/Wasserspeichern in der Nachbarschaft ab, die Monsunwasser speicherten.

Im Jahre 1886 baute ein britischer Ingenieur einen Damm quer über einen kleinen Fluss in der Nachbarschaft von Chennai. Dieser Fluss ist normalerweise trocken, aber wenn der Nordost Monsun gut ist, führt der Fluss Hochwasser. Der Damm half, das Hochwasser zu speichern, das in zwei Becken, mit Namen Red Hills Lake und Sholavaram, geleitet wurde. Anfänglich wurde dieses Wasser für die Landwirtschaft und zum Trinken (natürlich nach der gebührenden Reinigung) verwendet. Später wurden zusätzliche Wasserspeicher in Poondi und Chembaram Bakkam hinzugefügt und alle Speicherbecken waren verbunden.

Als der Wasserbedarf wuchs, wurde es 1950 notwendig, das Wasser in Red Hills und Sholavaram ausschließlich zum Trinken zu reservieren. Aber dank des unregelmäßigen Nordost Monsuns waren die Wasserspeicher oft reduziert zu winzigen Tümpeln oder sogar nur nassem Boden. Die Aufnahme oben vom Poondi Reservoir wurde vor 10 Jahre gemacht.

So sieht das Chembaram Bakkam Reservoir aus, wann immer die Regengötter Chennai nicht wohlgesonnen waren.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich Chennai zu einer der größten Metropolen Indiens (tatsächlich ist es die fünftgrößte Stadt in Indien). In den 1980er Jahren lebten mindestens 4 Millionen Menschen in dieser Stadt, und die Belieferung ihres Wasserbedarfs war eine riesige Herausforderung. In den 1950er Jahren wurde es offensichtlich, dass Chennai sich nicht auf den unbeständigen Nordost Monsun verlassen konnte. Deshalb wurde 1963 im Parlament eine Ankündigung gemacht, dass eine konzeptionelle Vereinbarung zwischen den Staaten Maharashtra, Karnataka und Andhra Pradesh erreicht worden sei, dass ein Teil des Wassers vom Krishna Fluss (der durch diese drei Staaten fließt) Chennai als Trinkwasser zur Verfügung gestellt würde. Jedoch dauerte es noch einmal 14 Jahre bis ein formelles Abkommen der gemeinsamen Wasser-Nutzung unterzeichnet wurde. Entsprechend stimmte jeder der drei Staaten zu, 5 TMC (eintausend Millionen Kubikfuß) Krishna-Wasser von ihrem Anteil an Chennai zu spenden. Der Stadt wurden demnach 15 TMC jährlich versprochen.

Die Jahre vergingen und nichts passierte. Und dann im April 1983 wurde eine neue Vereinbarung unterzeichnet zwischen Mr. N. T. Rao (links), dem Ministerpräsident von Andhra Pradesh und Mr. M. G. Ramachandran (Mitte) und dem Ministerpräsidenten von Tamil Nadu, deren Hauptstadt Chennai ist. Gemäß dieser Vereinbarung stimmte Andhra Pradesh zu, Chennai mit Trinkwasser zu versorgen als Teil seines größeren Projekts, genannt Telugu Ganga Plan. Rechts ist die Ministerpräsidentin von Indien, Frau Indira Gandhi.

So wurde im April 1983 beschlossen, dass das Krishna Wasser über einen langen Kanal, der zwei Speicherseen durchschnitt, der eine bei Somasila und der andere bei Kandaleru, nach Chennai gebracht wird.

Am 25. Mai 1983 weihte Frau Indira Gandhi, damalige Ministerpräsidentin von Indien, das Chennai Wasser Projekt ein. Für die Menschen in Chennai, die geduldig auf Krishna Wasser gewartet hatten, schien das Ende schließlich in Sicht zu sein – aber war es so?

Im September 1996 wurde der Kanal formell als vollendet erklärt. Endlich Wasser – so dachten die dürstenden Bürger von Chennai. Aber in Wirklichkeit floss sehr wenig Wasser vom Krishna Fluss in das Poondi Reservoir in Chennai, die Sammelstelle für die Stadt. Es gab viele Gründe. Letztlich war das gesamte Projekt in der Art konventioneller Erdarbeiten ausgeführt worden. Unglücklicherweise war das nicht die beste Art und Weise, das zu tun. Mit der Zeit gab es einen schweren Wasserverlust durch Versickerung. Die Wälle auf beiden Seiten des Kanals wurden an vielen Stellen ausgewaschen. Als Ergebnis glich der Kanal nach ein paar Jahren ungefähr einem langen Graben.

Der Speicher in Kandaleru wurde ebenfalls ein Schatten seiner selbst, durch Erosion und Vegetations-Wachstum auf dem Damm, wie auf dem Bild oben klar ersichtlich.

Da der Krishna-Trinkwasser-Plan fehlgeschlagen war, um das Versprechen zu erfüllen, das einst gegeben wurde, versuchte nun ein verzweifelt Chennai, Grundwasser von wo auch immer her zu bekommen; das auf diese Weise gesammelte Wasser wurde in Tanker geleitet. Bald fuhren mehr als 10.000 Tanker kreuz und quer durch die Stadt. Und am Ende von allem war ein Festpreis zu zahlen, den viele, insbesondere die Slum Bewohner, nicht aufbringen konnten. Für die Menschen in der Stadt wurde die Wassernot eine permanente Sorge tagein und tagaus, und es beeinträchtigte jeden, von den Schulkindern bis zu den Büroangestellten.

Am 19. Januar 2002 erklärte Swami während Seiner Ansprache, die Er in Seinem Super Speciality Hospital, Whitefield, hielt aus heiterem Himmel:

„Heute muss Ich einen neuen Entschluss fassen. Madras leidet unter akutem Mangel an Trinkwasser... Ich habe deshalb beschlossen, darauf hinzuarbeiten, Wasser nach Madras zu bringen, ganz gleich wie schwer und teuer die Aufgabe ist. Dieser Mein Wunsch wird ganz bestimmt Früchte tragen. Erfolg entspringt immer aus der tiefen Überzeugung.“

Der Ausgangspunkt war die Sanierung des Kandaleru Reservoirs. So wurde als erstes die Speicher-Kapazität dieses Tanks von 16 TMC auf 59 TMC erhöht durch die Anhebung der Wallhöhe durch eine Futtermauer. Zweitens wurde eine flächendeckende Maßnahme zur Verstärkung der Wälle durchgeführt, indem Gabione und Geotextile (Poly Propylen Membrane), wie im Bild oben gezeigt wird, verwendet wurden.

Drittens wurde der Damm, der einen Teil des Kandaleru Reservoirs bildet, auch durch Spritzbetonierung verstärkt, das bedeutet, dass der Beton durch hohen Druck in den Wall gespritzt wird. Dies hat Vorrang vor allem anderen, da während der Hochwasser-Zeit das Wasser, das in Somasila nicht gespeichert werden konnte, ins Meer abgelaufen war.

Nach der Wiederherstellung des Kandaleru Wasserspeichers und aller Kanäle, die in den Damm von Kandaleru hinein- und hinausführen, erfolgte eine erneute durch und durch professionelle Herangehensweise, um den früheren heruntergekommenen Kanal zu regenerieren.

Kanäle werden normalerweise mit Beton ausgekleidet. Jedoch könnte da trotzdem noch etwas Wasser durch Versickerung verloren gehen. Um das zu verhindern, wurde eine spezielle Geo-Membran Platte (0,5 hohe Dichte Poly Ethylen) importiert und während des Kanal-Auskleidungs-Prozesses verwendet. Das ist eine einzigartige Besonderheit des Sathya Sai Ganga Kanals. Sie wurde verwendet, um auch das Kanalbett auszukleiden.

Das ist der Sathya Sai Ganga Kanal, wenn er in die Zuständigkeit von Tamil Nadu fließt. Die enge Passage (im Bild oben) ist da, wo das derzeitige Wasser, das in Tamil Nadu einfließt, gemessen wird. 500 Meter entfernt von dieser Messstation ist die Brücke, die den Ausgangspunkt für Tamil Nadu markiert.

Das Wasser fließt ruhig durch den 150 km langen Sathya Sai Ganga Kanal nach Chennai.

Das Bild oben zeigt Menschen aus Chennai, die das erste Einfließen des Wassers nach Tamil Nadu begrüßen. Das Projekt wurde in 13 Monaten, ab Beginn der Arbeit, fertig gestellt. Die Schleusen wurden am 23. November 2004 am Ausgangspunkt geöffnet – das war Swamis Prasadam für die Menschen von Chennai anlässlich Seines 79. Geburtstages.

Das Bild oben wurde aufgenommen, als der Kanal trocken und so Jahre lang verblieben war, in Erwartung des Krishna-Wasser. Das Bild unten wurde aufgenommen, bald nachdem der Sathya Sai Ganga Kanal begann, Poondi (zu sehen im Hintergrund) aufzufüllen. Swamis Worte WURDEN wahr, so wie Er es früher nachdrücklich versicherte, und der Alptraum der Menschen von Chennai war vorbei. Der Unterschied auf diesen beiden Fotos ist klar erkennbar.

Am Sonntag, den 19. Dezember 2004, kamen 3000 Menschen von Chennai nach Puttaparthi, um Swamis Darshan zu haben und Ihm, der zu ihrer Rettung gekommen war, im Namen der Hauptstadt ihre Dankbarkeit auszudrücken.

„Ich bin bereit, Baba dafür zu danken, nicht nur einmal, sondern Tausende Male, dass unser Wasserproblem gelöst wurde.“ (Foto)

„Swami hat uns alle durch Seinen Sai Ganga gerettet... Ich bringe Ihm meine Milliarden Danksagungen dar.“ (Foto)

Abgesehen von dem allerersten fertig gestellten, weitzurückliegenden Projekt, nämlich dem Anantapur Projekt, im Jahre 1995, hat Swami sich nicht um eine Eröffnungs-Veranstaltung bei den restlichen Projekten gekümmert. Eine Menge Geld wurde für jedes einzelne Projekt gespendet, aber wenn es einmal vollendet war und die Einrichtungen funktionsfähig waren, sagte Swami nur zu den Trust Mitgliedern: „Haltet eine kleine Gebets-Zeremonie ab, organisiert Bhajan Singen und erlaubt dem Wasser, einzufließen und von der Öffentlichkeit genutzt zu werden.“ Im Fall des Chennai Wasser Projekts gab es noch nicht einmal solch eine Feierlichkeit.

Nach einem kurzen Gebet von ein paar anwesenden Ingenieuren wurde das Wasser vom Haupt-Staudamm freigelassen und ihm erlaubt, den 150 km langen Kanal hinunterzufließen hin zum Poondi Reservoir in Chennai. Über 50 Menschen oder so warteten in der Nähe der Grenze zwischen Andhra Pradesh und Tamil Nadu, darauf, dass das Wassers vom Krishna Fluss eintraf, und als es die innerstaatliche Grenze durchquerte, sangen sie Bhajans. Es war ein rein spontaner Einsatz.

Worauf alles hinausläuft ist, dass, obwohl Babas Lehren unglaublich tiefgreifend sind, sie dennoch in ihren Grundlagen einfach sind. Und sie sind auch überaus praktisch, wie Er Selbst wiederholt gezeigt hat. In der Tat bedeutet es, die Aufmerksamkeit auf verschiedene Aspekte von Babas Lehren zu richten, die wir kurz vor dem 85.Geburtstag präsentiert haben, eine einmonatige Tele-Serie mit dem Titel DIE BOTSCHAFT DES HERRN, die täglich ab dem 20. Oktober 2010 gesendet wurde. Viele sahen sie, aber noch mehr scheinen all das nicht gewusst zu haben, einschließlich Orte wie UK, Australien, Malaysia, etc. Deshalb ist es notwendig, die Göttliche Botschaft beständig auf dem Radarschirm der Menschheit zu halten.

Und das genau das ist es, was all dieses Streben von euch und uns nach Zusammenarbeit hervorbringen soll: eine SAI FLUTWELLE zu erschaffen!



Diese 30 Episoden Video Serie wurde von radiosai.org vom 20.Oktober 2010 bis 19. November 2010 gesendet und mit großem Interesse in mindestens 120 Ländern angeschaut.

Die Botschaft des Herrn - Das unvergleichliche Leben und die Lehren von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba - Eine 30-Episoden-Video-Serie -

Vergesst bitte in diesem Zusammenhang nicht die verschiedenen Anhänge, die folgen. Lasst mich, soweit es diesen Aufbau betrifft, damit abschließen, dass ich eine Frage in Erinnerung rufe, die Swami einmal Seinen Studenten stellte: „Was ist der Zweck des Lebens?“ Viele Antworten wurden gegeben, aber Baba fuhr fort, Seinen Kopf zu schütteln, als ob Er sagen wollte: „Nein, nicht richtig!“ Nach einer Weile gaben die Studenten auf und es herrschte Stille, da sagte Swami bedächtig:

„Von Gott bist du gekommen und zu Gott kehrst du zurück!“

Sofort erhebt sich die Frage: „O. k, aber wo ist der Weg zu Gott?“ Und das genau ist es, wo die Lehren von Bhagavan Baba in Erscheinung treten. Angesichts dessen, dass Radio Sai eines der Instrumente ist, das zur Weitergabe der Lehren genutzt wird, schätze ich, dass ihr jetzt erkennen könnt, wie ihr und wir zusammen eine einflussreiche Rolle in der Verbreitung der Botschaft spielen können.

So viel sowohl zur Bedeutsamkeit als auch zur höchsten Wichtigkeit der Botschaft. Hier ist jetzt noch etwas, was ihr wissen müsst hinsichtlich dem, was der Herr über die Weitergabe Seiner Botschaft sagt:

In der Gita sagt Krishna zu Arjuna:

„Wer diesen Gesang mit höchster Hingabe an Meine Gläubigen weitergibt, wird zweifellos zu Mir gelangen. Es gibt niemanden unter den Menschen, der mir einen besseren Dienst erweist und der Mir näher ist, als er; noch gibt es einen anderen auf Erden, der von Mir mehr geliebt wird, als er.“

Dies lag weit zurück in einem früheren Yuga. In diesem Kali Zeitalter ist dies auch die Botschaft von Swami, die Er Seinen Devotees gab. Diese Botschaft wurde dem kürzlich verstorbenen Charles Penn offenbart, der sie vor vielen Jahren, ich glaube während einer Weltkonferenz, vorlas. Ein Teil hiervon ist unten, lest sie bitte sorgfältig.

Lieber Leser,

Wenn du dich als Instrument Gottes siehst oder ein solches werden möchtest, dann ist es klar, nach dem was Mr. Penn hier schreibt, was von uns erwartet wird.

Bitte gehe das Folgende sorgfältig durch, sodass wir unsere Bemühungen einen schritt weiter ausführen können. Was mich betrifft, so bin ich ganz freudig erregt und begeistert über die Rückmeldungen, die ich bereits bekommen habe. Es scheint, dass viele von euch bereit sind, loszulegen. Mit Gottes Gnade, werden wir bald voller Begeisterung dabei sein, SEIN Werk auszuführen.

DANKE

SAI RAM



„DAS MANIFEST“

EINE VISION, DIE WIR ERFORSCHEN MÖCHTEN

Von Prof. G. Venkataraman

- Anhang -



Eine kurze Bemerkung, was getan werden sollte und eine Erforschung wie Ideen ausgetauscht werden können.

Die Welt wird heutzutage von einer Fülle menschengemachter Probleme überflutet. Nahezu alle davon erwachsen aus der exzessiven Gier auf Seiten der Wenigen, die über die muskuläre und finanzielle Macht verfügen, was in nahezu jedem Fall zu extremer ökonomischer Ungerechtigkeit führt. Man könnte viel über das Thema ökonomische Ungerechtigkeit sagen, aber wir wollen das jetzt nicht vertiefen. Stattdessen wollen wir nur die Aufmerksamkeit auf eine exzellente Diskussion lenken, bei der Tom Ashbook Gastgeber von WBUR war, des von der Bostoner Universität betriebenen Radio-Senders. Der Link zu dieser Talk-Show ist unten angegeben; bitte hört sie euch an, denn sie ist nicht nur sehr interessant sondern auch sehr erhellend.

Oberflächlich gesehen kann Ungerechtigkeit leicht mit Sozio-Ökonomischen Begriffen analysiert werden, aber die Wurzel davon ist massives moralisches Fehlverhalten. Die Antwort darauf ist nicht arithmetische (zahlenmäßige) Gerechtigkeit, wie es sich einige vorstellen. Vielmehr liegt die Lösung darin, das spirituelle Niveau zu heben, wie Gandhi deutlich gemacht hat. Es ist hier nicht beabsichtigt, ins Detail zu gehen; es genügt zu sagen, dass Bhagavan Babas Lehren alles beinhalten, was die Menschheit braucht, um dieses und andere Probleme zu lösen. Die Lehren sind ohne Zweifel vorhanden, aber nur wenige sind sich ihres Vorhandenseins bewusst. Jedenfalls kann man sich nicht sicher sein, ob angemessen eingeschätzt wird, wie machtvoll die Botschaft ist. Es ist darum nicht nur nötig, dass die Botschaft verbreitet wird, sondern auch auf unterschiedlichsten Arten verbreitet und so zugeschnitten wird, dass sie einem weiten Spektrum von Menschen zugänglich wird.

Der erste Schritt in diese Richtung würde einschließen, an der Selbstzufriedenheit der meisten „Blasen“-Bewohner zu rütteln. Ihre Empfinden besagt für gewöhnlich: „Mir geht es gut. Also, warum besorgt sein?“ Diese Einstellung ist insbesondere unter vielen jungen Leuten sehr verbreitet, die eine Arbeit haben und gut bezahlt werden. Aber wer kann sagen, was wann wem geschehen wird? Vor ein paar Jahren gab es in Bangalore ein junges Techniker-Ehepaar, das mit dieser Haltung in seiner eigenen Komfort-Zone lebte. Es waren nette Leute, aber was Gott angeht: „Nun, im Moment haben wir keine Zeit für Ihn.“ Das war es, was sie damals empfanden. Wenn die Menschen sich nicht einmal um Gott selbst kümmern, wie sollen sie dann vom Leiden der gewöhnlich Sterblichen befreit sein? Ich will dieses Paar nicht kritisieren; ich versuche nur darauf hinzuweisen, dass dies heutzutage die gängige Einstellung unter den meisten Menschen ist, die zum Segment der „Habenden“ in der Gesellschaft gehören.

Um zur Geschichte dieses jungen Paares zurückzukehren. Eines schönen Tages bekamen sie ein Kind und schon bald gab es Schwierigkeiten. Das Baby hatte ein Herzproblem und benötigte eine größere Herzoperation. Allerdings hätte diese eine riesige Summe Geldes gekostet, die das Paar nicht hatte und auch nicht leihen konnte. Plötzlich wurde ihr Leben verzweifelt statt glücklich. Jemand erzählte ihnen von Swamis Krankenhaus; ich vermute, ihr könnt euch den Rest zusammen reimen. Nun denn, es gab hier also ein Ehepaar, das in einer Blase lebte und dessen Baby dank Swamis Mission der Gnade und des Mitgeföhls gerettet wurde.

Das Sri Sathya Sai Institut der Höheren Medizinischen Wissenschaften in Whitefield



Swamis Super Special Hospital in Whitefield bei Bangalore ist ein Leuchtturm der Hoffnung für Tausende, die in dieser Metropole dringend qualitativ hochwertiger, medizinischer Versorgung bedürfen. Und sie erhalten sie absolut kostenlos! Bis zum Dezember 2010 hatte allein dieses Krankenhaus Dienstleistungen im Wert von über 1,2 Milliarden Rupien erbracht!

Wenn also ein Ehepaar mit zwei gutbezahlten Jobs in eine so verzweifelte Lage geraten kann, dann stellt euch einmal vor, wie es für Menschen ist, die als Tagelöhner auf den Feldern arbeiten und dabei nur einen Dollar täglich verdienen, usw. Es gibt Hunderte Millionen solcher Menschen, aber nur wenige machen sich über ihr Leid Gedanken. Aber Swami sorgt für sie; und auf diese Weise erhalten Zehntausende jährlich ein neues Leben, für die es andernfalls keine Hoffnung gegeben hätte.

Wir alle wissen das, aber wir wertschätzen die Botschaft nicht genügend, die hinter den von Swami seit Jahrzehnten durchgeführten, unterschiedlichsten Wohlfahrts- und Hilfsprojekten steht. Swami sagte einmal: „Avatare sind wie die Hinweisschilder an Straßenkreuzungen. Sie zeigen euch die Richtung an. Aber es liegt am Individuum, dem Rat zu folgen oder ihn zu ignorieren.“ Avatare beraten nicht nur die Individuen, die zu Ihnen beten, sondern sie beraten die Menschheit insgesamt. Im März 1999 besuchte Swami Delhi und Mumbai.

Im Laufe jenes Besuchs wurde Swami durch die Einwohner Mumbais im Fußballstadion „Cooperage“ ein riesiger Empfang bereitet. Ich war damals anwesend. Viele führende Persönlichkeiten hielten eine Ansprache und beinahe alle klagten: „Swami, diese Stadt wird von Kriminalität überschwemmt. Hier zu leben ist unmöglich geworden. Kinder werden gekidnappt. Wir alle fühlen uns fortwährend bedroht. Nur Du kannst uns retten! Bitte, tue es.“ Und so ging es in einem fort, beinahe endlos.



Swami während Seines Besuchs in Mumbai 1999

Swami hörte still aber aufmerksam zu. Als Er an der Reihe war zu sprechen, fragte Er: „Ihr alle lebt in luxuriösen Penthäusern. Wie oft habt ihr nach unten geschaut auf die Slums und euch Gedanken über die Probleme der Leute dort gemacht? Ihr habt Dutzende von Wasserhähnen in euren Häusern; sie haben keine. Ihr lebt in komfortablen Wohnungen mit Air-Condition; viele von ihnen schlafen auf den Bürgersteigen oder am Straßenrand. Eure Kinder werden von Chauffeuren in die erlesensten Schulen gefahren. Ihre Kinder müssen arbeiten und zum Familieneinkommen beitragen. Wenn ihr krank werdet, könnt ihr in jedes beliebige Krankenhaus gehen. Habt ihr euch je gefragt, was sie machen, wenn sie krank werden?“

Swami gab ihnen anschließend viele Hinweise, wie man den Armen helfen könnte, aber ich vermute, das alles traf auf taube Ohren. Alles, was sie wollten, war eine Sofort-Lösung von Swami.

So macht die Ungerechtigkeit die Menschen oben auf der Leiter blind, indem sie mehr oder weniger fast jedes Mitgefühl erstickt. Ich lebe jetzt seit etwa 20 Jahren hier (in Puttaparthi). Tausende von Menschen kommen täglich aus der ganzen Welt hierher. Aber nur sehr wenige sind sich bewusst, wie viel Swami seit fast 70 Jahren für die Menschheit getan hat. Es ist an der Zeit, dass wir den Menschen überall aktiv das alles bewusst machen, damit auch wir zu Engeln der Barmherzigkeit werden, wie Swami es möchte. Das ist die **SAI-FLUT-WELLE**, von der ich sprach; und dieses Visions-Dokument hat alles damit zu tun, wie es geschehen kann.

Wisst ihr was? Als die **Titanic** sank, ertranken viele, aber einige entkamen (dem Tod) mit Rettungsbooten. Die Titanic hatte zumindest Rettungsboote, aber der Planet Erde hat keine! Allerdings denken die Menschen selten darüber nach. Sie glauben irgendwie, dass, wenn eine Krise zuschlägt, sie ausgespart bleiben werden! Ich bin mir nicht sicher, wie das möglich sein soll, wenn es keinen Platz gibt, an dem man sich verstecken kann. Rundheraus, die Menschheit muss gerettet werden und der Planet Erde ebenso! Und wir müssen das „*Suprabhatham*“ singen“, das die Menschheit aufwecken wird!

Lasst mich jetzt zu meinem ersten Hauptanliegen kommen. Wir brauchen eine Art elektronisches Forum, wo sich zumindest einige interessierte Menschen „virtuell“ treffen und ihre Ideen darüber austauschen können, was genau zu tun ist und wie man vorgehen sollte, usw. Also: **GIBT ES GLÄNZENDE IDEEN, WIE DIES AM EFFEKTIVSTEN UMGESETZT WERDEN KANN?**



Betreffs Umgestaltung und Reorganisation unserer Website

Die Radio Sai Website (radiosai.org), wie sie heute ist. Dies ist eine temporäre Gestaltung, die mit der Hilfe von Freiwilligen komplett überarbeitet werden müsste, um sie zu einem dynamischen Portal für Sais Botschaft und Liebe zu machen.

wir über die Jahre gesammelt haben. Um es anders auszudrücken, wir möchten unsere Website wie die eines führenden (Radio-) Senders gestalten, z.B. wie die des BBC. Zweifellos sind wir im Vergleich zum BBC winzig; abgesehen davon ist unser Inventar weit entfernt davon, ebenso groß zu sein. Dies ist nicht überraschend, denn der BBC ist seit den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Betrieb.

Gleichzeitig **haben** wir aber **viele** Dinge, die wir teilen können, die sowohl interessant als auch wertvoll sind. Und nicht zu vergessen, wir würden dem kontinuierlich Material in allen Formaten hinzufügen, seien es Texte, Bilder, Ton- oder Videoaufnahmen. In anderen Worten, wir haben schon einiges spirituelle Material vorzuweisen und zu verbreiten; und wenn dieser Aufruf erfolgreich ist, werden wir Partner-Teams in verschiedensten Teilen der Welt haben, so dass wir allwöchentlich eine ansehnliche Menge neuen Stoff hinzufügen könnten. Das alles läuft auf die Tatsache hinaus, dass wir über ein wohlgefülltes Archiv verfügen, von dem sich die Menschen eine Menge Material herunterladen können.

Die Frage dreht sich nun ganz darum, wie das Archiv organisiert sein sollte, nicht nur, was die Leichtigkeit der Navigation, die ästhetische Gefälligkeit, etc. angeht, sondern auch in Bezug auf Benutzerfreundlichkeit, verfügbare Themenbereiche, Leichtigkeit des Zugriffs, Effizienz der Such-Werkzeuge und so weiter. Wenn ihr gute Ideen habt, wie genau wir unsere neue, verbesserte Web-Site strukturieren und organisieren sollten, dann schreibt uns bitte, und teilt eure Gedanken mit uns. Ihr könnt auch unsere Aufmerksamkeit auf Web-Sites lenken, die eurer Meinung nach als gute Modelle dienen, die wir uns ansehen und von denen wir lernen könnten. Allgemein gesprochen, wenn es irgendetwas Spezielles gibt, was ihr uns in dieser Angelegenheit mitteilen möchtet, bitte zögert nicht, es zu tun.

Der Grundtenor, wenn ich so sagen darf, ist dieser: Genau so, wie die von der Sonne versengten Menschen verzweifelt nach Schatten suchen, sollten diejenigen, die Liebe und spirituellen Schutz suchen, automatisch zu unserer Web-Site eilen, um die Erleichterung, das Wohlbefinden und die Anleitung zu bekommen, die sie wünschen. Jene, die dem Herrn dienen wollen und nach Wegen suchen, was Begriffe wie Eignung etc. angeht, sollen ebenfalls zu unserer Web-Site als ihrer ersten Wahl gerannt kommen. Jene, die spirituell erhoben werden wollen und die das Göttliche Licht suchen, sollten sich sicher sein können, dass unsere Web-Site auf eine benutzerfreundliche Weise eine Menge Hilfe liefert. Wir streben nicht nach Ruhm, Namen und diese Art Dinge. Warum sollten wir, wenn wir doch den Herrn schon in unseren Herzen tragen? Wir wollen die Welt nur wissen lassen, dass, wenn sie sich Dienst, Mitgefühl und Liebe wünscht, wir auf vielerlei verschiedene Weise zum Besten unserer Fähigkeiten und unseres Leistungsvermögens bereit dafür sind.

Klar gesagt, zu Beginn mögen wir nicht viel anzubieten haben. Aber ich erinnere mich, als Radio Sai zum ersten Mal auf Sendung ging, gab es an diesem Tag Eins wahrscheinlich nur 2 oder 3 Hörer, einschließlich des Autors! Aber heute? Ist es eine andere Geschichte. Dieser neue Schritt vorwärts mag auf kleinem Niveau beginnen, aber wenn wir einige zielstrebige und entschlossene Schritte tun, dann bin ich sicher, das Swami Selbst dies in die **SAI FLUT-WELLE** transformieren wird, auf die ich mich im Vorangegangenen bezogen habe. Also, lasst uns beginnen!

Ihr könnt eure mails an globalteam@radiosai.org senden.



Einige der Dienste, die wir gerne anbieten würden.

Wie ihr wisst, bieten wir derzeit regelmäßig folgende Dienste an:

- Regelmäßige Radio Streams, die Bhajans, Ansprachen, Reden, Interviews, und Aufnahmen von den Aufführungen vor Swami usw. zum Inhalt haben. Diese laufen 24/7 (24 Stunden täglich und an 7 Tagen pro Woche) und werden in drei verschiedenen Streams angeboten, um drei verschiedene Erdregionen abzudecken.
- Zudem bieten wir einen 24/7 Bhajan-Stream und einen 24/7 Ansprachen-Stream an. Wir denken daran, künftig weitere hinzuzufügen.
- Einen täglichen SAI INSPIRES SERVICE (SAI INSPIRIERT DIENST), der an mehr als 60.000 Menschen in der ganzen Welt hinaus geht. Durch Links, weckt dieser Dienst die Aufmerksamkeit für bestimmte Radio-Programme und Artikel.
- Und es gibt zudem die gelegentlichen Programme und Video-Präsentationen, die wir anbieten, wie die Serie „Die Botschaft des Herrn“, die wir im Oktober und November 2010 ins Internet gestellt haben.

Radio Sai Services

Web Streams (Audio)

Web Cast (Videos)

Heart2Heart (E-Journal)

Sai Inspires

A daily E-mail Service

Sai Blossom

High quality Products

Ein flüchtiger Blick auf die Dienste, die von Radio Sai Global Harmony angeboten werden.

Was wir jetzt gerne tun möchten, ist Folgendes:

- Die oben genannten Dienste 1 bis 3 sollen natürlich fortgesetzt werden.
- Zudem möchten wir eine Vielfalt an Videoprogrammen zum Downloaden anbieten. Diese würden a) auf unserem riesigen Video-Archiv basieren und b) auf Programmen, die als Teil unserer neuen, verstärkten Dienste speziell produziert wurden.
- Es gibt auch sehr viel Audio-Material, das wir aufgenommen aber bislang nicht gesendet haben. Das liegt ganz einfach daran, dass wir nicht genügend Menschen haben, die die damit verbundene Arbeit des Herausgebens leisten könnten. Mit Freiwilligen könnte da natürlich Abhilfe geschaffen werden.

WAS WIR JETZT ZU TUN WÜNSCHEN ...

1. Alle Dienste fortsetzen, die derzeit angeboten werden, wie Radio Sai, H2H, Sai Inspiriert etc.
2. Eine Vielfalt von Video-Programmen produzieren, die zum Downloaden angeboten werden, einschließlich speziell aufgelegter Dokumentationen wie auch spezieller Videos, die mit unserem Archiv-Material erstellt wurden.
3. Unsere Hörangebote bei Radio Sai voranbringen durch bessere Qualität, Dokumentationen, Talk Shows usw. – alle zum Downloaden.
4. Damit fortfahren, bessere Audio-Video Produkte zu produzieren, was neuerdings E-Bücher, Hör-Bücher, etc. einschließt.
5. Die Radio Sai Web-Site komplett umgestalten, um sie zu einem dynamischen Portal zu machen, das Swamis Botschaft in allen Formaten und auf sehr benutzerfreundliche Art herausgibt.

Abgesehen von allem oben Gesagten, würden wir gerne Produktionen bei ausgewählten Teams in Auftrag geben, die uns angeschlossen sind. Das mag ein wenig verwirrend klingen, darum möchte ich einige Erklärungen hinzu fügen. Nun, selbst etablierte Dienste wie die BBC geben oftmals Programme bei anderen professionellen Diensten in Auftrag, beides: Audio – und Video-Programme. In der gleichen Art hätten wir gerne einige SAI TEAMS um den Erdball herum, die mit allem ausgestattet sind, die die technischen Fähigkeiten haben, die Art Arbeit zu machen, die wir gerne senden würden und die zudem die Zeit und Bereitschaft haben, uns angeschlossen zu sein, „Mitglieder“ bei uns zu sein, wie ich es nennen könnte?

Ich möchte euch darauf hinweisen, wir streben nicht nach einer Situation wie bei „youtube“, wo jeder und alle alles Mögliche abliefern können. Ganz und gar nicht, und schon ein wenig Nachdenken macht klar, warum das NICHT so sein KANN. Unser Geschäft ist es, die **Botschaft** zu verbreiten, und offensichtlich muss alles andere als die **Botschaft** sich andere Verbreitungsmöglichkeiten suchen. Und, soweit die Botschaft betroffen ist, sollte es ein klares Verständnis dafür geben, was die Botschaft bedeutet, denn es besteht die Gefahr, dass kranke, unausgegrenzte Ideen als die Botschaft weitergegeben werden.



Das Erschaffen der

SAI FLUT-WELLE.

Freiwillige RADIO SAI TEAMS sind höchst willkommen.

Und es gibt auch reichlich Raum für FREIE JOURNALISTEN!

Im Augenblick wollen wir nicht in all diese Details gehen, denn das würde diesen Artikel zu lang werden lassen [er ist bereits lang!]. Wie auch immer, wir werden uns durch die folgenden Formulare/Fenster bemühen, mit Menschen in Kontakt zu kommen, die ernsthaft an unserer Art Arbeit interessiert sind, und das wird vielleicht ermöglichen, Teams auszumachen, die eine gute Anbindung haben, die professionell kompetent sind und die über all die notwendige Technik verfügen und zusätzlich die richtige Haltung in Bezug darauf haben, was gesagt werden sollte und wie. Aber so viel solltet ihr euch merken. Während wir uns sicherlich zumindest ein halbes Dutzend SAI Teams wünschen, die die Arbeitslast mit uns teilen, gibt es darüber hinaus **AUCH REICHLICH RAUM FÜR FREIE JOURNALISTEN**. Das, so hoffe ich, lässt viele von euch da draußen aufjubeln.

Wir brauchen alle Arten von Talenten. Zurzeit helfen uns viele wundervolle Menschen auf der ganzen Welt mit künstlerischen Arbeiten, Übersetzungen, Abschriften und so weiter. Es gibt immer noch einen riesigen Berg von Arbeit, der darauf wartet, erledigt zu werden, was Dutzenden den Spielraum gibt, wörtlich: Dutzenden, mit uns in einem nahtlosen, globalen Team zusammen zu arbeiten. All das kann Form annehmen, sobald wir Daten erhalten haben. Um sie zu bekommen, fügen wir unten eine Reihe von Formularen an. Bitte lest und füllt sie sorgfältig aus und sendet sie an die e-mail-Adresse globalteam@radiosai.org zurück. Je eher ihr das tut, desto besser.

Ich denke, ich habe genug gesagt. Lasst mich nur hinzufügen, wenn möglich, lest bitte im Zusammenhang mit diesem Visions-Dokument auch die Schriftfassung meiner Betrachtungen, die am Sonntag, dem 6. Febr. 2011, ausgestrahlt werden sollten und den ganzen Rest des Materials, der in dieser Schriftfassung mit angegeben wird. Das ergänzt, was hier gesagt wurde und wird (hoffentlich!) zu größer Klarheit führen, was die Mission angeht, die vor uns liegt.



Freie journalistische Arbeit und die Art von Talenten, die wir gerne hätten

Unsere Arbeit erfordert ein weites Spektrum an Talenten. Um genauer zu sein, wir brauchen Menschen, die folgendes können:

- Cartoons und Karikaturen, etc. zeichnen, skizzieren, malen und machen
- journalistische Geschichten schreiben, Kopien herausgeben, etc.
- eine Audio-Vorlage in einen Text übertragen
- einen vorbereiteten Text für eine Aufnahme vorlesen
- Tonaufnahmen machen, herausgeben und auch bearbeiten
- fotografieren und Foto-Arbeiten machen
- extensive und systematische Hintergrund-Forschung für einen Artikel betreiben
- Computer-Graphiken anordnen und ev. auch Animationen kreieren
- ein vorgegebenes Word-Dokument in ein attraktives Buch umgestalten, etc.

Das liefert, grob skizziert, eine Vorstellung von dem Set an Fähigkeiten, an denen wir aktiv interessiert sind. Wenn ihr denkt, ihr habt sie und wenn ihr auch die Zeit und die Bereitschaft habt, mit uns zusammen zu arbeiten, dann, bitte, füllt das Formular unten aus. Was die freien Journalisten angeht, so werden wir spezielle Bereiche auslagern, die einen Teil unserer Produktionen/Programme bilden. Wir haben vielleicht einige Punkte vergessen zu erwähnen, aber wenn ihr denkt, dass ihr Fähigkeiten der Art habt, wie sie oben aufgezählt wurden, die wir aber möglicherweise nicht erwähnt haben, dann, bitte, schreibt uns in jedem Fall.



Schlüssel-Projekte

Es ist sehr wohl möglich, dass einige von euch da draußen ein voll-funktionstüchtiges Team bilden und selbständig ein komplettes Projekt durchführen könnten. Von unserer Seite heißen wir die Bildung solcher SAI FREIWILLIGEN TEAMS aktiv willkommen. **Ihr solltet natürlich im Vorhinein berücksichtigen, dass die Vorbereitung eines Projektes, das Qualität und Tiefe haben soll, ein festes Zeitkontingent in Anspruch nimmt.** Bitte stellt das als erstes sicher. In diesen Tagen des Internets, da Entfernungen keine Rolle mehr spielen, sollte es viele geben, die gerne zusammen kommen, um fest-zusammengefügte Teams zu bilden, die sich freuen, vollständige Radiosendungen, wenn nicht ganze Serien, detaillierte Artikel bzw. journalistische Arbeiten und aussagekräftige, kurze Video-Dokumentationen zu produzieren, die helfen, die Botschaft zu verbreiten. Im Zusammenhang mit dem letztgenannten (=der kurzen Video-Dokumentationen) möchten wir besondere Aufmerksamkeit auf die **CANON 5D Mark II digital still cum Video Kamera** lenken, die im wörtlichen Sinne das Aussehen der Dokumentar-Produktionen verändert hat.

Ein kurzer Clip, produziert von einem Absolventen von Swamis Schule in Puttaparthi (einem freien Journalisten), in der Saison der Sport-Treffen 2011. Er benutzte die Canon 5D Mark II Kamera.

Hier folgt im Originalartikel ein Fenster, in dem man sich den Clip anschauen kann...

Wir müssen an dieser Stelle wiederholen, dass wir NICHT nach einer „youtube-ähnlichen Situation“ streben, wo jeder und alle etwas produzieren können und es dann ins Internet stellen. Offensichtlich nicht. Vielmehr möchten wir, dass jedes Projekt zuerst vorgeschlagen wird und eine gründliche Überprüfungsprozedur durchläuft, bevor es eine Freigabe erhält. Dies geschieht nicht, um den Unternehmungsgeist zu zügeln oder die Vorstellungskraft zu reglementieren. Aber unsere Sende- und Verbreitungsmöglichkeiten werden eine Art Medien-Ausgabestelle sein, die dem Trust gegenüber verantwortlich ist, unter dem sie arbeitet, und es gibt da einige Richtlinien darüber, was wir senden/publizieren können und was nicht. Ich hoffe, dass die Leser weise und erwachsen genug sind, die Notwendigkeit einer Art von Aufsicht wert zu schätzen, insbesondere da Swamis Name implizit in unsere Arbeit einbezogen

ist. Wir akzeptieren das freudig, und wir hoffen, dass jene, die mit uns arbeiten wollen, es ebenso empfinden.

Schließlich, und das ist wichtig: Eher früher als später, werden die Aktivitäten, die wir nun versuchen in Gang zu setzen, in andere Sprachen als das Englische überfließen. Derzeit sind wir in aktivem Kontakt mit gleichgesinnten Leuten in Latein-Amerika, um die dortigen Menschen über die Spanische und Portugiesische Sprache zu erreichen. Hoffentlich nehmen diese Bemühungen bald Gestalt an. Was wird danach als nächstes kommen? Wir wissen es noch nicht, aber Er weiß es! Im Endeffekt ist Er es, der alles orchestriert, oder nicht?!



Wir rufen jene auf, die uns gerne helfen wollen, ein Formular auszufüllen, so dass wir zum einen euch und zum anderen eure Interessensgebiete besser kennen lernen. Wir haben zwei Formulare: eines für individuelle Freiwillige und das andere für den/die Koordinator/in eines Freiwilligen Teams. Sobald ihr uns euren Wunsch anvertraut, mit uns zu kooperieren, indem ihr an globalteam@radiosai.org

schreibt, werden wir euch eines der beiden Formulare zusenden. Das ist der Anfang! Vielen Dank.

Danke, dass ihr das alles gelesen habt und

JAI SAI RAM.